

Wirkungsbericht der DZI Spenderberatung

Arbeitsbereich Spendenauskünfte & Information 2020

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
1. Gegenstand und Umfang des Berichts	3
2. Ausgangslage - Spendenwesen und Spenderberatung in Deutschland	4
3. DZI Spenderberatung - Arbeitsbereich „Spendenkünfte & Information“	5
3.1 Kriterien zur Bewertung von Spendenorganisationen	
3.2 Zielgruppen	
4. Wirkungen und Maßnahmen der DZI Spenderberatung	8
4.1 Eingesetzte Ressourcen	
4.2 Ziele / Wirkungen	
4.3 Durchgeführte Maßnahmen und Projektaktivitäten	
4.3.1 Dokumentation, Prüfung und Auskünfte	
4.3.2 Spenderberatung DIGITAL	
4.3.3 Information und Sensibilisierung der Medien	
4.3.4 Themenspezifische Informationen und Bildungsarbeit	
4.3.5 Entwicklung von Qualitätsstandards zur Prüfung	
4.3.6 Befähigung Spenden sammelnder Organisationen	
4.4 Spendenkünfte & Information in Zahlen	
4.5 Fazit	
5. Chancen und Risiken - Ausblick.....	26
6. Finanzen.....	27
7. Organisationsstruktur und Team	28
7.1 Das DZI im Profil	
7.2 Das Team der Spenderberatung 2020	
7.3 Mitgliedschaften, Kooperationen und Netzwerke	

Einleitung

Im zurückliegenden Jahr konnte die DZI Spenderberatung trotz der besonderen Herausforderungen mit der Corona-Pandemie ihren Kernaufgaben ohne größere Einschränkungen nachkommen. Zwar verliefen die hierdurch notwendig gewordenen Änderungen und Anpassungen nicht störungsfrei: So konnten beispielsweise Veranstaltungen nicht wie geplant stattfinden und auch die Bereitstellung der technischen Voraussetzungen für den Übergang von der Büroarbeit zum mobilen Arbeiten war aufwändig und nahm eine gewisse Zeit in Anspruch. Und doch sind 2020 signifikante Weiterentwicklungen erreicht worden. Das DZI Spenden-Siegel *FORUM* fand erstmals als rein virtuelle Veranstaltung statt. Die Resonanz dieses Veranstaltungsformats war erfreulich groß. Knapp 140 Teilnehmende haben die verschiedenen Beiträge verfolgt. Gerade auch kleinere Organisationen konnten bei diesem virtuellen Weg – ohne Reiseaufwand – am Bildschirm dabei sein. Ein Format, das wir aufgrund der positiven Erfahrungen in Zukunft verstärkt einsetzen wollen. Und auch inhaltlich hat die Corona-Pandemie neues Handeln gefordert: So hat die Spenderberatung ein Spenden-Info für Betroffene der Pandemie erstellt, das zum einen – wie üblich – Hilfe leistende gemeinnützige Organisationen auflistet, zum anderen aber auch darüber hinaus gehende wichtige Informationen liefert, wie die Nennung von Plattformen für Nachbarschaftshilfe oder Spendenmöglichkeiten für in Not geratene Unternehmen, Künstler und andere Selbstständige. Dieses Info stieß auf eine hohe Nachfrage; es wurde in der Folge vom DZI mehr als zehnmals aktualisiert, von Interessenten knapp 1.500 Mal von der DZI-Website abgerufen und in zahlreichen Medienberichten verwertet. Ein wesentlicher Meilenstein, der 2020 ebenfalls erreicht werden konnte, war die umfassende Überarbeitung der DZI-Website. Der folgende Bericht wird den Blick wiederholt auf die konkreten Wirkungen dieses neuen Angebots richten.

Die Spenderberatung des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) sorgt seit dessen Gründung im Jahr 1893 bei der Spendenentscheidung für Sicherheit. Sie schließt Wissenslücken, indem sie wesentliche Informationen bereitstellt. Mit ihren beiden Arbeitsbereichen Spenden-Siegel sowie Spendenauskünfte & Information identifiziert sie seriös arbeitende, leistungsfähige Spendenorganisationen und bietet der Öffentlichkeit auch qualifizierte kritische Einschätzungen Spenden sammelnder Organisationen. Die Einbettung der Spenderberatung in das Profil und Leistungsangebot des DZI wird im Abschnitt 7.1 dieses Berichts näher erläutert.

1. Gegenstand und Umfang des Berichts

Der Wirkungsbericht dokumentiert und analysiert die Aktivitäten, Ergebnisse und Wirkungen des DZI-Arbeitsbereichs „Spendenauskünfte & Information“ insbesondere im Geschäftsjahr 2020. Er will seinen Leserinnen und Lesern die Qualitäten und Quantitäten dieses Arbeitsfelds im Sinne von Effizienz und Effektivität transparent machen. Sein Aufbau orientiert sich am Social Reporting Standard (SRS), der sich vor allem für konkrete Projekte als wirkungsorientierter Berichtsstandard bewährt hat. Die SRS-Struktur wird hier zusätzlich um Elemente ergänzt, die die Bundeshaushaltsordnung für Verwendungsnachweise im Rahmen der Projektförderung vorsieht. Der Wirkungsbericht dient neben der Rechenschaftslegung gegenüber den öffentlichen Zuwendungsgebern und der interessierten Öffentlichkeit auch der Reflexion und Weiterentwicklung dieses Teils der DZI Spenderberatung.

Die hier gesammelten, aufbereiteten und präsentierten Informationen basieren insbesondere auf dem datenbasierten Verfahren der Beschreibung und Bewertung. Sie entstammen vorwiegend internen Statistiken unter anderem zur Zahl der Anfragen, Art der bereitgestellten Auskünfte, Auflagenstärke von Publikationen, zu registrierten Internetzugriffen und Medienkontakten sowie der Auswertung von Feedback-Fragebögen und der Erfassung individueller Rückmeldungen.

2. Ausgangslage - Spendenwesen und Spenderberatung in Deutschland

In Deutschland ist das Spendenwesen, wie in vielen anderen Ländern auch, nur in geringem Maße durch Gesetze und staatliche Kontrollen reguliert. Dies entspricht in sinnvoller Weise dem freiwilligen Charakter der Spende und der Freiheit des Bürgerschaftlichen Engagements. Gerade wegen der zurückhaltenden Rolle des Staates besteht in der Bevölkerung – und auch bei Unternehmen, Verbänden und Behörden – im Sinne einer Informations- und Bildungsarbeit ein großer Bedarf an verlässlichen, unabhängigen Informationen und Entscheidungshilfen in Bezug auf die Seriosität Spenden sammelnder Organisationen. Dieser Auffassung ist – seit vielen Jahrzehnten und unabhängig von den jeweiligen parlamentarischen Mehrheiten – auch die Bundesregierung. Sie fördert deshalb die Angebote des DZI-Arbeitsbereichs Spenderauskünfte & Information als Basisdienst (Projektförderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; BMFSFJ) sowie als Informationsdienst Entwicklungszusammenarbeit (Projektförderung durch ENGAGEMENT GLOBAL (EG) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; BMZ).

Die beiden Bundeszuwendungen an den Arbeitsbereich Spendenauskünfte & Information sind grundsätzlich inhaltlich voneinander abgegrenzt. Sie beziehen sich jeweils auf die inhaltlich unterschiedlichen Zuständigkeitsbereiche der beiden Ministerien. Ihre Relation zueinander spiegelt in Bezug auf die konkreten Leistungen des DZI-Arbeitsbereichs Spendenauskünfte & Information das inhaltliche Gewicht entwicklungspolitischer Bezüge einerseits sowie von Bezügen sozialer und engagementpolitischer Art andererseits wider. Inhaltlich verfolgen die vom DZI dokumentierten Organisationen zu rund 75 Prozent soziale, insbesondere karitative Zwecke (Projektförderung „Basisdienst“ durch BMFSFJ), während etwa 25 Prozent der Entwicklungszusammenarbeit im engeren Sinn zuzuordnen sind (Projektförderung „Informationsdienst EZ“ durch EG/BMZ).

Als bundesweit tätige, unabhängige Informations- und Dokumentationsstelle gibt das DZI seit seiner Gründung vor fast 130 Jahren Interessenten Auskunft über humanitär-karitative Spendenorganisationen. Seit 2004 sind in den Informationsservice auch Natur- und Umweltschutzorganisationen einbezogen und im Rahmen des Spenden-Siegel-Verfahrens sogar alle gemeinnützigen Spendenorganisationen. Jährlich vergibt das DZI auf freiwilligen Antrag und nach umfassender, positiv durchlaufener Prüfung das Spenden-Siegel an zurzeit rund 230 Organisationen, die sich unter anderem durch Transparenz, wirksame Leitungs- und Kontrollmechanismen, eine an ethischen Grundsätzen orientierte Spendenwerbung und sparsame Mittelverwendung auszeichnen und ein jährliches Sammlungsvolumen von rund 2,13 Milliarden Euro auf sich vereinen. Zusätzlich hält die DZI-interne Datenbank Informationen und Einschätzungen zu rund 900 Organisationen ohne Spenden-Siegel bereit. Weitere etwa 1.400 Organisationen, zu denen das DZI gelegentlich Anfragen erhält, werden von der Spenderberatung zwar beobachtet, wegen der geringen Zahl von Anfragen aber nicht systematisch dokumentiert.

Die große Anzahl und Vielfalt Spenden sammelnder Nonprofit-Organisationen (NPO) schafft nicht nur einen großen Informationsbedarf bei Spenderinnen und Spendern sowie institutionellen Zuwendungsgebern, sondern auch das Bedürfnis auf Seiten der Organisationen selbst, sich der eigenen Qualität zu vergewissern, sie weiter zu entwickeln und sie durch ein unabhängiges, neutrales Zeugnis auch nach außen unter Beweis stellen zu können. Auch diesem Ziel dient die DZI Spenderberatung.

Die Maßnahmen und Instrumente der Spenderberatung werden dem beschriebenen Bedarf gerecht: Neben den mehr als 125.000 im Jahr 2020 beim DZI online abgerufenen Einzelauskünften beantwortet sie jährlich auch mehrere Tausend individuelle Fragen zu bestimmten Hilfswerken, vorgegebenen Organisationsprofilen oder noch spezielleren Anliegen. Ergänzt werden diese Aus-

kunftsformen durch Spenden-Tipps, Spenden-Infos und Checklisten. Durch die positiven wie auch die negativ wertenden Einzelauskünfte trägt das DZI dazu bei, dass sich die deutsche Öffentlichkeit kritisch-konstruktiv mit der Tätigkeit von NPO auseinandersetzen kann und so letztlich in ihrer Bereitschaft zu spenden oder sich ehrenamtlich zu engagieren bestärkt wird.

3. DZI Spenderberatung - Arbeitsbereich „Spendenauskünfte & Information“

Das DZI dokumentiert grundsätzlich nur als steuerbegünstigt anerkannte Organisationen mit Sitz in Deutschland. In einzelnen Ausnahmefällen nimmt es auch zu nicht gemeinnützigen Einrichtungen Stellung, etwa dann, wenn diese aufgrund ihrer Öffentlichkeitsarbeit in der Bevölkerung als Spendenorganisationen wahrgenommen werden. Das DZI führt seine Dokumentation von Spendenorganisationen nachfrageorientiert, das heißt, es werden nur die Organisationen intensiver dokumentiert, zu denen das Institut regelmäßig eine Mindestanzahl von Anfragen erhält. Dies trifft in aller Regel nur auf Hilfswerke zu, die bundesweit um Spenden werben. Dieses Vorgehen ermöglicht eine bedarfsgerechte Auswahl der dokumentierten Organisationen, die im zweijährigen Rhythmus um die Zusendung aktueller Unterlagen gebeten werden, soweit sie diese nicht bereits von sich aus übermittelt haben.

3.1 Kriterien zur Bewertung von Spendenorganisationen

Das DZI erfasst alle Anfragen an seine Spenderberatung systematisch. Auskünfte zu Organisationen mit DZI Spenden-Siegel erstellt es auf der Grundlage des freiwilligen jährlichen Prüfverfahrens. Treffen innerhalb eines Jahres regelmäßig und unabhängig voneinander Anfragen zu einer bestimmten Organisation ohne Spenden-Siegel ein, bittet das DZI die Organisation um die Zusendung folgender Unterlagen:

- aktuelle Satzung,
- neuester Freistellungsbescheid des Finanzamts,
- Vereinsregisterauszug (bzw. Handelsregistereintrag oder Stiftungsgenehmigung),
- jüngster Jahresbericht,
- Finanzbericht des jüngsten abgeschlossenen Geschäftsjahres (möglichst in testierter Form),
- aktuelle Werbe- und Informationsmaterialien.

Nach Auswertung dieser Informationen erarbeitet die DZI Spenderberatung Auskünfte, die in der Regel eine Beschreibung der Organisation und eine Einschätzung durch das Institut beinhalten. Das DZI sichtet die erhaltenen Unterlagen hinsichtlich seiner nachfolgend genannten Kriterien zur Bewertung von Spendenorganisationen, die an die Standards des DZI Spenden-Siegels angelehnt sind.



1. Die Organisation ist als steuerbegünstigt anerkannt.
2. Die Ziele sind in der Satzung eindeutig dargestellt und entsprechen in angemessener Weise der Tätigkeit der Organisation.
3. Leitung und Aufsicht sind angemessen strukturiert und voneinander getrennt.
4. Werbung und Information sind klar, wahr, sachlich und offen gestaltet und setzen die Umworbene nicht unter Druck.
5. Die Darstellung der Finanzangaben ist angemessen detailliert und wird extern überprüft, sofern die jährlichen Gesamteinnahmen 2,5 Mio. Euro übersteigen.
6. Die Werbe- und Verwaltungsausgaben sind nachvollziehbar ausgewiesen und betragen nicht mehr als 30% der jährlichen Gesamtausgaben.

Die so erarbeiteten Auskünfte stellt das DZI allen Interessierten kostenlos zur Verfügung. Auch für die betreffenden Organisationen ist dieser Auskunftsdienst mit keinen Gebühren verbunden.

Erhält die DZI Spenderberatung nach ihrer ersten Bitte um Auskunftserteilung von einer Organisation keine Unterlagen, erneuert sie diese Bitte noch maximal zweimal im Abstand von vier und zwei Wochen. Wird der Bitte auch dann nicht entsprochen und sind auch der Website der Organisation keine entsprechend aussagekräftigen Informationen zu entnehmen, ordnet das DZI die Organisation der Rubrik „Einschätzung nicht möglich“ zu.

Die Auskünfte der Spenderberatung werden teils auch um Aspekte ergänzt, die sich durch eine weitergehende Recherche der DZI Spenderberatung ergeben haben (zum Beispiel aufgrund von Hinweisen durch Spenderinnen und Spender, Staatsanwaltschaften, Polizeidienststellen, Ordnungsämter oder die Medien). Diese Drittinformationen überprüft das DZI allerdings sorgfältig auf ihre Aussagekraft, Zuverlässigkeit und Zitierfähigkeit.

Prozess der Auskunftserarbeitung



Qualitätskontrolle und interne Revision



3.2 Zielgruppen

Die Spenderberatung des DZI richtet sich an vielfältige Zielgruppen. Hierzu gehören Jugendliche, ältere Menschen, Männer und Frauen, Hilfesuchende, Spendende, Unternehmen, Kirchengemeinden, Schulen, Verbände, Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung, Vertreter von Forschung und Wissenschaft, Medien und andere Multiplikatoren wie Verbraucherzentralen, und natürlich die Nonprofit-Organisationen selbst. Die Zielgruppen der Spenderberatung lassen sich wie folgt kategorisieren:

Spendende, Hilfesuchende und Entscheidungsträger

Die Angehörigen dieser Zielgruppe entscheiden unmittelbar selbst über die Vergabe von Zuwendungen bzw. ihre Bereitschaft, sich einzubringen oder für ein Engagement motivieren zu lassen. Das DZI erreicht sie durch seine Online- und Print-Angebote, Artikel in Fachzeitschriften und Lehrbüchern sowie persönliche Gespräche. Ein besonderes multiplikatorisches Potenzial haben hier insbesondere Schulen, Verbände und Behörden des Bundes, der Länder und Kommunen.

Medien und Informationsdienste

Die Angehörigen dieser Zielgruppe kommunizieren Spendenaufrufe, berichten aber auch über die Verwendung von Spenden, die Arbeitsweise von Spenden sammelnden Organisationen und damit verbundene Problematiken. Sie sind hinsichtlich der Reichweite und oft beträchtlichen Reputation wichtige Zielgruppen und Multiplikatoren für das Serviceangebot der Spenderberatung. Andere sind wichtige Intermediäre, wie beispielsweise die Vertreter von Verbraucherzentralen. Das DZI erreicht diese Zielgruppe durch Pressemitteilungen, seine Website, persönliche Hintergrundgespräche und Interviews sowie die regelmäßige Zusendung seiner Print-Angebote.

Spendenorganisationen und Bildung / Wissenschaft

Die Entwicklung von Qualitätsstandards betrifft unmittelbar zunächst einmal die Nonprofit-Organisationen selbst. Eine besondere Multiplikator-Wirkung kommt sehr großen und bekannten Organisationen zu: wenn diese sich konstruktiv an der Entwicklung von Qualitätsstandards durch das DZI beteiligen, wird es umso leichter, auch andere Spendenorganisationen zum Einhalten der Standards zu motivieren. Die Spenderberatung des DZI will nicht nur Außenstehende bei der Einschätzung von Spendenorganisationen unterstützen, sondern mit ihren Standards und Auskunftsformen zugleich zur Weiterentwicklung der Organisationen im Sinne von Nachhaltigkeit, Transparenz, Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit beitragen.

Tabelle 1: Zielgruppen

Spendende, Hilfe Suchende und Entscheidungsträger	Medien und Informationsdienste	Spendenorganisationen und Bildung / Wissenschaft
private Spenderinnen und Spender	TV und Radio, Zeitungen und Zeitschriften, Presseagenturen, Online-Medien	Spenden sammelnde Nichtregierungsorganisationen
Unternehmen / Vertreter der Wirtschaft und des Handels	Beratungsstellen der Verbraucherzentralen	Verbände und Stiftungen
Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung (Behörden des Bundes, der Länder und Kommunen)	Andere Spendenauskunftsstellen	Wissenschaft / Studierende
Verbände und Stiftungen		
Hilfe Suchende (Menschen mit Behinderungen u.a.)		
Schüler:innen / Lehrkräfte		
Jugendliche (Jugendgruppen) im außerschulischen Kontext		
Kirchengemeinden		

4. Wirkungen und Maßnahmen der DZI Spenderberatung

4.1 Eingesetzte Ressourcen

Die beiden Arbeitsbereiche der Spenderberatung, Spendenauskünfte & Information sowie Spenden-Siegel, sind gleichermaßen die Basis für die Auskünfte des DZI über Spendenorganisationen. 2020 waren in der Spenderberatung im engeren Sinne (vgl. Organigramm, Abschnitt 7.) elf Mitarbeitende beschäftigt, davon drei in Teilzeit. Die direkte Auskunftserteilung erfolgte überwiegend durch fünf Teammitglieder. Auskünfte zu regelmäßig nachgefragten Organisationen ohne Spenden-Siegel werden von zwei Sachbearbeiterinnen und der Geschäftsführung erarbeitet und veröffentlicht.

4.2 Ziele / Wirkungen

Das DZI ist in Deutschland *die* neutrale Institution, die im Spendensektor allen Marktteilnehmern Orientierung, Entscheidungshilfe und Aufklärung im Spendensektor bietet. Die Spenderberatung leistet qualifizierte Seriositätskontrolle und sorgt für geprüfte Transparenz. Sie liefert fundierte einheitliche Standards und strukturierte Analysen, denen es gelingt, in ihrer Zielsetzung, Ausrichtung und Größe höchst heterogene Organisationen vergleichbar zu machen.

Übergeordnete Ziele der Spenderberatung sind, die Spendenden bei der Auswahl der geeigneten Organisationen zu unterstützen (Spenderschutz), die nachweislich seriös arbeitenden Hilfswerke und damit den wesentlichen Teil des Spendenmarktes zu fördern (Spendenschutz) und steuermindernde Spendengelder weg von Sammlern zu lenken, die die in der Abgabenordnung festgelegten gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecke nicht im umfassenden Sinne förderungswürdig verfolgen (Steuerschutz). Das DZI trägt damit volkswirtschaftlich zur optimalen Allokation der Sammlungseinnahmen und betriebswirtschaftlich zur bestmöglichen Nutzung der den Organisationen zur Verfügung stehenden Mittel im Sinne ihrer satzungsgemäßen Zwecke bei.

Übergeordnete, langfristige Ziele und angestrebte Wirkungen

- Unterstützung privater und öffentlicher Zuwendungsgeber (z.B. Spendende, Ministerien) bei der Einschätzung konkreter Spenden sammelnder Nonprofit-Organisationen (Spender-schutz)
- Stärkung der Informationslage und des Vertrauens der Bevölkerung in Spenden sammelnde Organisationen und damit Förderung der Spendenbereitschaft (Spendenschutz)
- Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements in Nonprofit-Organisationen (NPO)
- Abbau von Wissensdefiziten und Vorurteilen in der Bevölkerung und den Medien hinsichtlich der Tätigkeit Spenden sammelnder Organisationen
- Förderung des positiven Interesses der Bevölkerung und der Medien an der Tätigkeit von NPO
- Förderung des Spendenflusses an NPO, die nachhaltige Ziele effizient und wirksam verfolgen
- Qualitätsberatung und -sicherung und damit Managementhilfe für NPO durch die Entwicklung und Überprüfung von Qualitätskriterien
- Förderung von Transparenz und Nachhaltigkeit in NPO und dem gesamten Sektor (Markttransparenz)
- Förderung der Netzwerkbildung und des Austauschs von NPO untereinander
- Allokation steuermindernde Spendengelder primär zugunsten von nachhaltig, effizient und wirksam arbeitenden NPO (Steuerschutz)
- Klare Positionierung der Marke „Spenderberatung“

Zentrale Aufgaben / Kurzfristige Ziele

- Pflege und Qualitätssicherung der dokumentierten und überprüften Spendenorganisationen
 - Aufnahme neuer, regelmäßig nachgefragter Organisationen in die DZI-Datenbank
 - Aktualisierung der Informationen zu bereits dokumentierten Spendenorganisationen
 - Risikomanagement zur rechtlichen Absicherung veröffentlichter Auskünfte
- Pflege der über die DZI-Website veröffentlichten Auskünfte zu Spendenorganisationen
- Erarbeitung und Veröffentlichung neuer themenspezifischer Informationen zu Fragen des Spendenwesens und des gesellschaftlichen Engagements (Ausbau der Spenden-Tipps und Spenden-Infos, Pressemitteilungen)
- Erweiterung des „Digitalen Angebots“ der DZI Spenderberatung durch:
 - Produktion und Veröffentlichung von Informationen der Spenderberatung via Twitter, YouTube und DZI-Website
 - Relaunch und kontinuierlicher Ausbau der DZI-Website als Plattform der Spenderberatung
 - regelmäßige Veröffentlichung des DZI-Newsletters mit aktuellen Informationen rund um das Thema Spenden
- Ausbau der Unterstützung von Entscheidungsträgern bei der Einschätzung von NPO durch stärkeren (Online-)Vertrieb von Spenden-Siegel-Bulletin und Spenden-Almanach (Zielgruppen: Politik, Gerichte, Aufsichtsstellen, Finanzämter, Verbände)
- Regelmäßige Veröffentlichung des DZI-Newsletters mit aktuellen Informationen rund um das Thema Spenden
- Jährliche Herausgabe der DZI-Zeitungsbeilage „Spendenmagazin“, die inhaltlich von der Geschäftsführung konzipiert wird und auch eigene Fachbeiträge von DZI-Mitarbeitenden enthält. Der entsprechende Personalaufwand wird somit anteilig dem Basisdienst zugeordnet, und darüber hinaus im Bereich der Sachkosten auch der Druck des Beiblatts mit den Mediadaten. Die übrigen Kosten für Druck und Gestaltung, Redaktion und Anzeigenakquise dieser Zeitungsbeilage trägt der Verlag „Journal International“ und finanziert sie kostendeckend (ohne Gewinnerzielungsabsicht) durch die Anzeigeneinnahmen.
- Weiterentwicklung der Qualitätskriterien und Prüfmethode des DZI, u.a. durch die Entwicklung/Erarbeitung von Arbeitshilfen für und mit NPO
- Durchführung eines Expertenkolloquiums zum Austausch mit Experten und Praktikern in Hinblick auf die Weiterentwicklung der Spenderberatung mit den Themenschwerpunkten Digitalisierung, Entwicklung eines Frühwarnsystems für Schwachpunkte und Kompetenzbildung in NPO
- Durchführung von Veranstaltungen zum fachlichen Austausch und zur Förderung der Kompetenz und Netzwerkbildung von NPO
- Technische Weiterentwicklung der DZI-internen Organisationen-Datenbank, so dass die bestehenden Online-Auskünfte dann um zusätzliche Informationen erweitert werden, wie zum Beispiel detaillierte Finanzangaben oder direkt abrufbare Jahresberichte

4.3 Durchgeführte Maßnahmen und Projektaktivitäten

Ein wesentliches Instrument zur Durchführung der Maßnahmen und Projektaktivitäten ist die Website des DZI und hier insbesondere die der Spenderberatung. Mit dem Relaunch der neuen DZI-Website am 1. Dezember 2020 konnte ein über mehrere Jahre geplantes Projekt abgeschlossen und damit ein wesentlicher Meilenstein erreicht werden. Für den Relaunch waren aufwändige Arbeiten im Rahmen des Content Management durch das DZI-Team erforderlich. Das neue digitale Informationsangebot

bietet Nutzer:innen neben einem frischen Design vor allem zahlreiche neue Serviceangebote und macht die Informationen insgesamt leichter zugänglich. Die hieraus resultierende Weiterentwicklung für die Spenderberatung im Berichtsjahr wird nachfolgend in den jeweiligen Abschnitten aufgezeigt. Die wesentlichen Neuerungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Großflächige Bühnen mit Slidern auf der Startseite rücken aktuelle Themen besser in den Fokus
- Angebote, die von Nutzern häufig frequentiert werden, wie beispielsweise die Datenbank-Recherche nach Hilfsorganisationen, sind jetzt mehrfach und vor allem auch über die Startseite ansteuerbar
- Die Navigation spricht direkt einzelne Zielgruppen an, damit wesentliche Informationen von diesen einfacher gefunden werden können
- Ein neu eingeführter Beschwerdeknopf ermöglicht es, Beschwerden der Öffentlichkeit über Spendenorganisationen oder Spendensammlungen schnell und unkompliziert an das DZI zu adressieren
- Alle Serviceangebote sind zur besseren Auffindbarkeit eindeutig betitelt und zusätzlich mit grafischen Elementen (Fotos oder Icons) leicht identifizierbar
- Neben schriftlichen Informationen werden jetzt auch zunehmend Erklär-Videos sowie gelegentliche Life-Streams (z.B. Engagementpreisverleihung am 3.12.2020) angeboten
- Erste Interaktionsangebote verkürzen die Informationsbeschaffung
- An verschiedenen Stellen der DZI-Website sind Archivangebote vorhanden, die Recherchen nach älteren Quellen ermöglichen

4.3.1 Dokumentation, Prüfung und Auskünfte

Der Arbeitsbereich Spendenauskünfte und Information dokumentiert – wie zu Beginn dieses Berichts bereits erwähnt – zu rund 75 Prozent soziale, insbesondere karitativen Zwecken dienende Organisationen, und zu etwa 25 Prozent NPO, die der Entwicklungszusammenarbeit im engeren Sinn zuzuordnen sind. Voraussetzung dafür ist, dass die DZI Spenderberatung zu ihnen jeweils eine gewisse Mindestzahl von Anfragen aus der Öffentlichkeit erhält bzw. die Organisation aus eigener Initiative das DZI Spenden-Siegel beantragt und zuerkannt bekommt.

Den Informationsbedarf seiner Zielgruppen bedient das DZI durch die Veröffentlichung von Einzelauskünften und vielfältigen thematischen Informationen, so weit wie möglich in standardisierter Form. Es beantwortet aber auch die verbleibenden Fragestellungen mit individuellen Antworten. Die ausführlichen Einzelportraits aller mit dem Spenden-Siegel ausgezeichneten Organisationen finden sich außer auf der Website auch im jährlich erscheinenden DZI Spenden-Almanach. Darüber hinaus beantwortet das Institut auch Einzelanfragen zu vorgegebenen Organisationsprofilen oder besonderen Anliegen. Weitere Informationsmedien sind die Liste aller Spenden-Siegel-Organisationen („Bulletin“) und die Zeitungsbeilage „Spendenmagazin“.

Einzelauskünfte / Organisationen-Portraits

Zur besseren Vergleichbarkeit höchst unterschiedlicher Organisationen hat die Spenderberatung ein einheitliches Portraitformat entwickelt, das mindestens die folgenden Angaben enthält:

- Name, Anschrift, Sitz
- Link zu Website sowie E-Mail-Adresse
- Gründungsjahr
- Steuerstatus
- Arbeits- und Länderschwerpunkte
- Tätigkeitsbeschreibung
- Summe der Gesamteinnahmen im jüngsten dokumentierten Geschäftsjahr
- Einschätzung des DZI

Einschränkungen und Vorbehalte sowie gravierende Sachverhalte werden in diesem Zusammenhang hervorgehoben. Die Bandbreite der Einschätzung reicht von uneingeschränkt förderungswürdig bis nicht empfehlenswert und liefert den Spendenden somit eine klare Entscheidungshilfe. Von den zurzeit veröffentlichten Portraits der Organisationen ohne Spenden-Siegel enthält jede sechste Auskunft qualifizierende Zusätze mit einer negativ wertenden Tendenz, beispielsweise zum Werbeverhalten oder zu den anteiligen Werbe- und Verwaltungsausgaben, weshalb das DZI hier letztlich von einer Förderung der betreffenden Organisation abrät.

Neben den auf seiner Website veröffentlichten Auskünften hält das DZI Formbriefe bereit, bei denen es sich überwiegend um Zwischennachrichten handelt. Zu einem geringeren Teil beinhalten sie auch qualifizierte Aussagen, wie beispielsweise zum Sitz im Ausland, zur gewerblichen Tätigkeit oder zum Status der Gemeinnützigkeit. Nur 260 (2019: 254) der insgesamt 2.033 beantworteten individuellen Anfragen im Jahr 2020 musste das DZI damit beantworten, dass es bezüglich der angefragten Organisation mangels (aktueller) Informationen keine Auskunft erteilen kann.

Bei komplexeren Fragestellungen, die mittels der auf der Website bereitgestellten Auskünfte oder mit Formbriefen nicht beantwortet werden können, sind individuell formulierte Antworten erforderlich. Die hiermit betrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellten im Jahr 2020 insgesamt 1.436 (2019: 1.411) individuelle Antwortbriefe oder telefonische Antworten bereit.

Schriftliche Anfragen an die Spenderberatung werden in der Regel zeitnah bearbeitet, das heißt innerhalb von bis zu fünf Werktagen. Zudem wird der bestehende Datenpool fortlaufend aktualisiert: 110 (2019: 169) schriftliche Bitten um aktuelle Unterlagen hat das DZI 2020 an dokumentierte Organisationen ohne Spenden-Siegel gerichtet, und eine (2019: 3) Organisation wurde vom DZI im Berichtsjahr erstmalig kontaktiert. Der Rückgang bei der Beschaffung von Informationen ist 2020 auf den geringeren unmittelbaren Austausch zwischen Kolleg:innen durch die reduzierte Büropräsenz während der Corona-Pandemie zurückzuführen. Durch die Trennung von mobiler Arbeit und Büroarbeit verzögerten sich einige Arbeitsabläufe erheblich, weil beispielsweise die Beschaffung von Materialien oder die Kontrolle erarbeiteter Auskünfte mindestens das Vier-Augen-Prinzip vorsieht, was nur eingeschränkt möglich gewesen ist.

Im zweijährigen Rhythmus bittet die Spenderberatung um Zusendung aktueller Informationen, um ihre Auskünfte grundlegend zu aktualisieren. Zudem gehören Internetanalysen zum Standard bei der Erarbeitung von Auskünften. Nach wie vor sieht sich der Arbeitsbereich aber damit konfrontiert, dass sich die Erarbeitung kritischer Einzelauskünfte lange hinziehen kann. Dies liegt insbesondere darin begründet, dass in diesen Fällen besonders konsequent recherchiert, nachgehakt und juristisch unangreifbar formuliert werden muss (siehe hierzu auch Abschnitt 4.3.2 – Qualitätssicherung).

Profilrecherchen

Dem Wunsch der Spenderinnen und Spender, sehr konkret steuern zu können, für welches Projekt beziehungsweise welche Organisation sie sich engagieren, kommt die Spenderberatung entgegen, indem sie Anfragenden eine überschaubare Auswahl geeigneter Organisationen vorschlägt. Über die DZI-Website haben Nutzer:innen die Möglichkeit, selbstständig Profilrecherchen vorzunehmen. Differenziertere Recherchen werden aber weiterhin vom Team Spenderberatung durchgeführt, das hierzu auf die umfangreicheren Informationen der DZI-internen Datenbank zurückgreift. Im Jahr 2020 hat die Spenderberatung 226 (2019: 225) individuelle Profilrecherchen für Anfragende übernommen. Eine ausschließlich projektbezogene Fokussierung von Empfehlungen lehnt das DZI jedoch ab, und zwar nicht nur, weil der Aufwand der Datenerhebung und Datenpflege unverhältnismäßig groß wäre, sondern auch, weil nach Einschätzung des DZI die zweckun-

gebundene Spende an eine vertrauenswürdige Organisation grundsätzlich flexibler, sachgerechter und effizienter eingesetzt werden kann als eine detailliert zweckgebundene Spende.

4.3.2 Spenderberatung DIGITAL

Eine wichtige und zentrale Maßnahme zum Schutz Spendender vor unseriösen Organisationen ist die DZI-Website mit ihrer digitalen Spenderberatung. Nahezu alle Informationsangebote der Spenderberatung können über die Website von Interessierten schnell und leicht gesucht und somit sehr wirksam abgerufen werden. Unter der Rubrik „Hilfsorganisation finden“ ermöglicht eine Datenbanksuche den Nutzer:innen die Recherche nach Namen, Arbeitsbereichen, Länderschwerpunkten oder Sitz einer Organisation. Mit dem Relaunch der Website am 1.12.2020 ist dieser direkte Suchzugriff komfortabel ausgebaut worden. Die Datenbanksuche kann jetzt über verschiedene Seiten angesteuert werden, unter anderem auch über die Startseite. Eine optimierte, erste Orientierung bietet auch die übersichtliche Darstellung der verschiedenen Auskunftformen der Spenderberatung in Form von Kacheln. Diese navigieren Interessierte unter dem Hinweis „Das DZI rät ab“ zu Spendenauskünften mit negativen Einschätzungen und Warnungen. Leicht auffindbar sind jetzt auch Organisationen, die von der Spenderberatung neutral bewertet werden. Auch unzureichend transparente Organisationen (Einschätzung nicht möglich) werden offensiv benannt.

Ende 2020 sind über die DZI-Website 377 (2019: 368) Organisationen abrufbar, davon 232 (2019: 230) mit und 145 (2019: 138; 2018: 157) ohne DZI Spenden-Siegel. Die Zahl der veröffentlichten Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel hat sich 2020 im Vergleich zum Vorjahr wieder erhöht. Das liegt darin begründet, dass die Spenderberatung 2019 eine Qualitätsüberprüfung der Organisationen-Portraits gestartet hatte und in diesem Zusammenhang zahlreiche Organisationen-Portraits mit veralteten Finanzangaben oder anderen Anpassungsbedarfen identifiziert und von der Website genommen hatte. Die Überprüfung des Gesamtbestandes aller Online-Portraits war notwendig geworden, um die fachliche und juristische Qualität und damit insgesamt die Zuverlässigkeit der DZI-Auskünfte mit ihren jeweiligen Einschätzungen weiterhin sicher zu stellen (Risikomanagement). Anschließend hatte die Spenderberatung die NPO schriftlich um aktuelle Informationen gebeten. 2020 konnte etwa die Hälfte der überprüften Auskünfte aktualisiert und wieder online veröffentlicht werden.

Die Anzahl der intern bereits erarbeiteten Auskünfte, die noch nicht abschließend geprüft und freigegeben werden konnten, erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr bis Ende 2020 auf 78 (2019: 61). Wie bereits auf Seite 12 des Wirkungsberichts erwähnt, erfordert die Kontrolle von Auskünften und deren Freigabe zur Veröffentlichung neben dem Mehr-Augen-Prinzip häufig auch Akteneinsicht und damit die Präsenz vor Ort. Da das während der Corona-Pandemie nur eingeschränkt möglich ist, konnten 2020 im Vergleich zum Vorjahr deutlich weniger Vorgänge abschließend bearbeitet werden. Dazu trug auch bei, dass das Team der Spenderberatung über einen längeren Zeitraum hinweg keine gemeinsamen Sitzungen abhielt, bei denen üblicherweise kritische Fälle und komplexe Sachverhalte lösungsorientiert besprochen und entschieden werden. Die hierfür erforderliche technische Ausrüstung konnte unter anderem wegen des begrenzten Marktangebots dem DZI-Team nur sukzessive zur Verfügung gestellt werden. Der Übergang von der Präsenzarbeit ins mobile Arbeiten verlief folglich nicht ohne Reibungsverluste. Inzwischen finden die Entscheidungs- und Revisionsprozesse wieder in regelmäßigen Abständen statt.

Die DZI-Auskünfte werden direkt aus der DZI-internen Datenbank generiert, die Ende 2020 insgesamt 1.136 (Vorjahr: 1.135) Organisationen umfasste. Von diesen gehören derzeit etwa 600 zum sogenannten „aktiven“ Pool, zu denen das DZI regelmäßig Anfragen erhält. Die (ruhende) Dokumentation der übrigen 536 Organisationen kann im einzelnen Fall bei wieder zunehmender Nach-

frage kurzfristig aktiviert werden. Bleibt die Nachfrage über mehrere Jahre aus, wird die Dokumentation eingestellt.

Nach einer aktuellen Umfrage des DZI haben die Menschen in Deutschland im Jahr 2020 11,7 Milliarden Euro Geldspenden geleistet. Im Vergleich zu dem ebenfalls starken Vorjahr ist das Spendenaufkommen damit um beeindruckende 11,3 Prozent gestiegen. Das große finanzielle Engagement und Interesse der Bürger:innen an Spendenthemen zeigt sich auch an der Besucherzahl der DZI-Internetseite. Für 2020 und bezogen auf die Spenderberatung liegen unter anderem folgende Daten vor: Insgesamt erfolgten 593.379 (2019: 540.766) Zugriffe auf die Website der Spenderberatung, so viele wie noch nie zuvor. Die große Bedeutung der DZI-Website als Informationsinstrument zeigt sich auch darin, dass 2020 erneut mehr Einzelauskünfte (125.528) abgerufen wurden als in jedem anderen Jahr seit Beginn der Online-Veröffentlichung der DZI-Auskünfte 2011. Weitere 341 (2019: 287) Organisationen-Portraits wurden auf analoge Weise von der Spenderberatung erbeten und versendet. Eine starke öffentliche Aufmerksamkeit erfährt die Rubrik „Das DZI rät ab“ auf der Internetseite. Zusätzlich werden alle Einzelauskünfte und Tipps auch durch Internet-Suchmaschinen (z.B. Google) gefunden und damit leicht zugänglich gemacht. Von den 50 am häufigsten aufgerufenen Einzelauskünften (insgesamt 72.412 Abrufe) betrafen 14 Auskünfte (31.987 Abrufe) Organisationen mit einer negativen Einschätzung.“

Qualitätssicherung

Das Qualitätsmanagement des Arbeitsbereichs Spendenauskünfte & Information ist von umso größerer Bedeutung, als ein Großteil der veröffentlichten Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel negative oder zumindest kritische Wertungen beinhaltet. Im Einzelnen:

- Aktuell sind 21 der 142 Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel in der Rubrik „das DZI rät ab“ veröffentlicht, davon 4 in der Unterrubrik „Das DZI warnt“.
- Weitere 43 der 142 Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel sind in der Rubrik „Einschätzung nicht möglich“ veröffentlicht, betreffen also Organisation, die nach Maßstab des DZI nicht alle Informationen zur Verfügung stellen, die für die Erstellung einer Auskunft durch die unabhängige DZI Spenderberatung erforderlich sind.

Ein interner Leitfaden regelt das strikte Vorgehen bei der Auskunftserarbeitung und -erteilung. Besonders wichtige Arbeitsinstrumente sind dabei das umfassende Datenblatt zu jedem Auskunftsvorgang sowie die dazugehörige „Auskunfts-Checkliste“. Zudem findet das Vier-Augen-Prinzip konsequent Anwendung, was vor allem bei der Veröffentlichung von Auskünften mit negativer Einschätzung im Sinne der Qualitätssicherung unerlässlich ist. Um die Aktualität und Verlässlichkeit der DZI-Auskünfte zu gewährleisten, bestehen weitere Instrumente der Qualitätssicherung, vor allem im Bereich der Prozessoptimierungen (z.B. bei der Einforderung von Unterlagen). Die genannten Maßnahmen sind mit erheblichem Aufwand für das bestehende Mitarbeiter-Team verbunden und limitieren auch von daher die Quantität der bereitgestellten Organisationen-Portraits.

Die DZI-internen Prozesse zur Qualitätssicherung haben sich größtenteils bewährt. Allerdings treten im Zusammenhang mit den veröffentlichten Informationen und Einschätzungen auch juristische Risiken zu Tage, die es im Rahmen der Auskunftserstellung zu berücksichtigen gilt. Die Spenderberatung steht vor der Aufgabe, mögliche Risiken fortwährend zu identifizieren und hieraus resultierende Anforderungen an das eigene Qualitätsmanagement in die Auskunftserarbeitung zu integrieren, damit Fehler vermieden und potenzielle Angriffsflächen von vornherein ausgeschlossen werden.

Die DZI Spenderberatung ist deshalb herausgefordert, den Prozess der Erarbeitung und Veröffentlichung von Auskünften fortwährend zu optimieren. In diesem Sinne wendet des DZI seit August 2016 folgendes Verfahren zur Qualitätssicherung an, das das Risiko einer rechtlichen Auseinandersetzung mit einer vom DZI negativ bewerteten Organisation weiter reduzieren soll: Organisationen, bei denen die Auswertung zu einer negativen Einschätzung geführt hat, wird die entsprechende, zur Veröffentlichung vorgesehene Auskunft mittels einer Vorinformation bekanntgegeben. Damit haben die überprüften Organisationen Gelegenheit, zu den Erkenntnissen des DZI Stellung zu nehmen. Sofern sie begründete Erkenntnisse gegen die Auskunft vorbringen, wird diese inhaltlich entsprechend angepasst. Bis zur Einführung dieser Verfahrensweise erhielten die DZI-geprüften Organisationen erst mit der Publizierung auf der DZI-Website ein Belegexemplar der DZI-Auskunft zur Information und Stellungnahme. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang, dass 2020 kein Rechtsstreit im Zusammenhang mit der DZI Spenderberatung anhängig war.

Die DZI Spenderberatung ist gelegentlich damit konfrontiert, dass sich Organisationen der DZI-Bitte um Zusendung von Informationen zur Erarbeitung und Veröffentlichung einer Auskunft nicht nur verweigern, sondern diese originäre Tätigkeit grundsätzlich in Frage stellen. Ein diesbezügliches von einer Organisation beauftragtes Rechtsgutachten ist dem DZI 2017 übermittelt worden. Das DZI hat 2020 ein Gegengutachten bei dem renommierten Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht Dr. Ulrich Franz beauftragt, das der kritischen Einstellung zur Auskunftstätigkeit des DZI entschieden entgegentritt und eindeutig feststellt, dass das DZI Verbraucher:innen nach festgelegten Standards, Prüf- und Auskunftsmethoden über die Geschäftstätigkeit und Seriosität von Spendenorganisationen informiert. Insoweit übernimmt das DZI Aufgaben der Verbraucherberatung und des Verbraucherschutzes. Die Einschätzungen des DZI sind durch Art. 5 Abs. 1 GG (Meinungsäußerungsfreiheit) gerechtfertigt: Das DZI hält insoweit die dargestellten primären Zulässigkeitskriterien der Neutralität, Objektivität und Sachkunde ein und kann für die Schlussfolgerung der ermittelten Fakten einen weiten Ermessensfreiraum für sich in Anspruch nehmen.

4.3.3 Information und Sensibilisierung der Medien

Beantwortung von Medienanfragen

Die Spenderberatung entfaltet ihre Breitenwirkung zu erheblichen Teilen durch die Medienberichterstattung. Im Jahr 2020 beantwortete das DZI 94 (2019: 113; 2018: 127; 2017: 161) Medienanfragen. Die Anfragen 2020 stammten überwiegend von Zeitungen, Hörfunk und Fernsehen und zu einem geringeren Anteil von sonstigen Medien (vor allem Nachrichtenagenturen).

Pressemitteilungen

Im Jahr 2020 publizierte das DZI im Bereich der Spenderberatung acht (2019: 2; 2018: 5) Presseerklärungen, und zwar den Themen:

- | | |
|------------|---|
| 03.01.2020 | Neu: DZI Spenden-Almanach 2020 - Das renommierte Handbuch unterstützt sicheres Spenden im neuen Jahr 2020 |
| 10.01.2020 | Sicher spenden für Australien - DZI veröffentlicht Spenden-Info „Waldbrände in Australien“ mit Tipps und Konten |
| 21.02.2020 | Gute Nachrichten aus der Spendenstatistik DIW und DZI: Spendenvolumen auf 10,1 Mrd. Euro (2018) deutlich gestiegen |
| 23.03.2020 | Sicher Spenden in der Corona-Krise - DZI gibt Tipps und nennt Spendenkonten für die Hilfe im In- und Ausland |
| 09.04.2020 | Spendenaufkommen in 2019 erneut gestiegen 4,1 Prozent Zuwachs auf 10,5 Mrd. Euro / Entwicklung im Jahr 2020 unsicher |
| 06.08.2020 | Spenden-Info für Beirut und den Libanon: DZI empfiehlt Spendenkonten und rät zur Vorsicht bei Aufrufen in sozialen Netzwerken |

- 15.10.2020 Große Unterschiede bei der Spendenentwicklung Corona-Umfragen des DZI: Spendenzuwächse vor allem bei großen Hilfswerken
- 01.12.2020 GivingTuesday 2020: Spenden – aber sicher! Das Spendenmagazin 2020 und die neue DZI-Website unterstützen beim Spenden

DZI Spendenstatistik

Die DZI Spenderberatung erhebt, analysiert und veröffentlicht statistische Angaben zur Spendenentwicklung in Deutschland und setzt diese teilweise zu anderen Erhebungen in Beziehung, so dass ein aussagekräftiges Bild des Spendensektors insgesamt entsteht.

- Das Spendenverhalten in Deutschland wurde in einer gemeinsamen Studie von Wissenschaftlern des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) und des DZI näher analysiert. Danach hat im jüngsten SOEP-Berichtsjahr 2017 zufolge fast jede:r zweite Erwachsene in Deutschland Geld gespendet (47 Prozent). Zugleich zeigen sich vielfältige Unterschiede im Verhalten der Spender:innen. So steigt die Spendenquote etwa mit dem Alter, Einkommen und der Lebenszufriedenheit. Bei Frauen ist die Spendenneigung allgemein etwas höher ausgeprägt als bei Männern. Die geringere Spendenquote in Ostdeutschland im Vergleich zu Westdeutschland kann durch die niedrigeren Einkommen und die geringere Religiosität erklärt werden. Die Spendenstudie ist Anfang 2020 als DIW-Wochenbericht 8/2020 erschienen und wird ergänzt durch das SOEPpaper 1074/2020, das ebenfalls in Zusammenarbeit von DIW und DZI erarbeitet wurde.
- Eine Umfrage des DZI zur Spendenentwicklung während der Corona-Pandemie hat ergeben, dass die Menschen in Deutschland 2020 insgesamt 11,7 Milliarden Euro Geldspenden geleistet haben. Im Vergleich zu dem ebenfalls starken Vorjahr ist das Spendenaufkommen damit um beeindruckende 11,3 Prozent gestiegen. Das ist das Ergebnis einer Umfrage des DZI unter den 30 Organisationen im DZI Spenden-Index in Verbindung mit einer Fortschreibung des Spendenergebnisses aus den Daten des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP).

Stiftung Warentest

Das DZI steht in regelmäßigem Austausch mit der Stiftung Warentest und hat in diesem Zusammenhang 2020 für einen Schwerpunktbeitrag rund um das Thema Spenden konzeptionelle Vorschläge erarbeitet, Recherchen durchgeführt und Beratung geleistet. Der entsprechende Beitrag erschien sowohl online unter dem Titel „Richtig spenden - So erkennen Sie seriöse Organisationen“ als auch in etwas veränderter Form im Heft Finanztest 01/2021 unter der Überschrift „Mit Herz und Verstand“.

#GivingTuesday

Das DZI hat auch 2020 die Durchführung des #GivingTuesday in Deutschland unterstützt. Seit 2012 rufen gemeinnützige Organisationen in den USA, Kanada und einer immer größer werdenden Zahl weiterer Länder dazu auf, am ersten Dienstag nach Thanksgiving gemeinsam den #GivingTuesday zu begehen, einen Tag zum Helfen, Schenken, Spenden und Teilen. In diesem Zusammenhang hat das DZI insbesondere in seinem Spendenmagazin, mit einer Pressemitteilung und via Twitter auf Veranstaltungen und Aktionen rund um den #GivingTuesday am 1.12.2020 hingewiesen und zu Engagement aufgerufen.

4.3.4 Themenspezifische Informationen und Bildungsarbeit

Fachbeiträge im Spenden-Almanach

Das DZI veröffentlicht im jährlich erscheinenden Spenden-Almanach Fachbeiträge zu aktuellen entwicklungspolitischen Themen und Fragen des Spendenwesens, die sich sowohl an ein Fachpublikum (Spendensektor, Wissenschaft) als auch die interessierte allgemeine Öffentlichkeit wenden. Der DZI Spenden-Almanachs erschien Anfang Januar 2020 in einem grundlegend erneuerten Layout. Durch das größere Format und die neue durchgängig farbige Gestaltung wurde die Lesefreundlichkeit deutlich verbessert. Neben den Fachbeiträgen zu Themen wie „Mehr Frauen in die Führungspositionen der deutschen Zivilgesellschaft!“, „Führt der Verwaltungskostendiskurs im Nonprofit-Sektor zu Investitionslücken?“, „Transparency and Evaluation: Non-Profit Sector in Russia and Germany“ greift jetzt auch ein Interview wichtige aktuelle Entwicklungen im Spendenwesen auf. Im Almanach 2020 antwortet Dr. Wolfgang Jamann, Geschäftsführer des in Berlin ansässigen International Civil Society Center, auf Fragen zu Herausforderungen und Chancen für zivilgesellschaftliche Organisationen.

Außer besonders wichtigen thematischen Spenden-Tipps enthält der neue Spenden-Almanach auch häufig nachgefragte Arbeitshilfen des DZI für Spendenorganisationen, wie zum Beispiel die DZI-Checklisten für einen aussagekräftigen Jahresbericht und für eine gute Wirkungsberichterstattung. Auch der Statistikteil wurde im Almanach 2020 erweitert. Er gibt jetzt zusätzlich Auskunft über die Verteilung der Geldspenden an die Spenden-Siegel-Organisationen nach Arbeitsschwerpunkten, die weltanschauliche Prägung der Organisationen oder die Häufigkeitsverteilung der einzelnen Projektländer. Die Ausgabe 2020 wurde noch im Dezember 2019 weitgehend fertiggestellt und ist im Januar 2020 im Online-Format sowie als Print erschienen. Ab der Ausgabe 2020 wird der Almanach zukünftig im Frühjahr eines Jahres veröffentlicht. Dieser neue Erscheinungsrhythmus stärkt das Profil des Almanachs als kompetente, unabhängige Entscheidungshilfe für das Spenden im ganzen Jahresverlauf. Außerdem können dadurch erste gesicherte Erkenntnisse zu den Spendenergebnissen des jeweiligen Vorjahres zukünftig zeitnah publiziert werden. Zu Beginn der Advents- und Weihnachtszeit erscheint als aktuelle Informationsquelle für die spendeninteressierte Öffentlichkeit auch weiterhin das DZI-Spendenmagazin als auflagenstarke Zeitungsbeilage und als Online-Magazin. Der 348 Seiten starke Almanach 2020 kann als E-Book im PDF-Format unmittelbar mit seiner Veröffentlichung kostenfrei auf der DZI-Website abgerufen werden. 1.626 Abrufe verzeichnete die Publikation im Berichtsjahr. Zusätzliche 3.000 Druckexemplare wurden unter anderem an Bundes- und Landesministerien, Mitglieder des Bundestages, Verbraucherzentralen sowie erstmals auch an Oberlandes- und Landgerichte, an Staatsanwaltschaften, Finanzämter und Oberfinanzdirektionen versendet.

Artikel im Spendenmagazin

Zum elften Mal in Folge hat das DZI in Zusammenarbeit mit dem Journal International Verlag eine eigene Zeitungsbeilage herausgegeben. Das Spendenmagazin lag am 1.12.2020 in einer Auflage von 243.000 Exemplaren (30 Seiten) großen Teilen der Tageszeitungen Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Süddeutsche Zeitung, die WELT sowie der Gesamtauflage der Berliner Morgenpost bei. Die Druckfassung des Spendenmagazins liegt zudem in den 110 Beratungsstellen der Verbraucherzentralen im gesamten Bundesgebiet zur Mitnahme bereit. Zudem ging das Magazin auch an die Inserenten zur Weitergabe an ihre Netzwerke und Förderer sowie ausgewählte Institutionen, Unternehmen und Multiplikatoren, darunter zum Beispiel auch alle Bundestagsabgeordneten. Weitere Wirkungen erzielt die Zeitungsbeilage durch die Veröffentlichung als E-Paper auf der DZI-Website. Das Spendenmagazin 2020 enthält unter anderem Beiträge zu Themen wie „Hilfe in der Corona-Pandemie“, „Artenschutz – der Kampf um die Vielfalt“, „10 Jahre ITZ – eine Transparenzinitiative von der Zivilgesellschaft für die Zivilgesellschaft“, „Wirkung zeigen – gar nicht so einfach“. Auch findet sich im Magazin ein Interview mit dem Schauspieler Ludwig Trepte,

der über sein Engagement für das Deutsche Rote Kreuz und seine Erfahrungen zum Thema humanitäre Hilfe in Syrien berichtet. Im Spendenmagazin 2020 sind zudem die Namen und Internetadressen aller mit dem Spenden-Siegel ausgezeichneten Organisationen abgedruckt.

Spenden-Tipps

Darüber hinaus erstellt die Spenderberatung auch Sachinformationen und kurzgefasste Tipps zu einzelnen Aspekten des Spendenwesens, die einen schnellen Überblick bieten sollen. Die Tipps richten sich an eine breitere Öffentlichkeit wie Spendende, Medien, Wirtschaftsunternehmen, Politik und Behörden. Behandelte Themenbereiche sind beispielsweise Bettelnde Menschen, Kinderpatenschaften, Haustür-/ Straßenwerbung („Drücker-Problematik“), Sammlungsgesetze, Werbe- und Verwaltungsausgaben, Sachspenden. Diese Tipps sind auch im Internet einsehbar sowie im DZI Spenden-Almanach abgedruckt. Auch unterstützt das DZI Bürger:innen die eine Spendenorganisation gründen wollen, durch Informationen über andere Fachstellen und Literatur (DZI-Bibliothek). Diese über das Spenden-Siegel hinausgehenden Angebote der Spenderberatung sollen durch zusätzliche Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und die weitere Entwicklung der Website öffentlich stärker wahrgenommen und genutzt werden.

Spenden-Infos

Zu den in den Medien stark publizierten Not- und Katastrophenfällen und anderen wichtigen Themen veröffentlicht die DZI Spenderberatung Listen mit den Namen von förderungswürdigen Organisationen, die zu Spenden für die jeweils Bedürftigen bzw. die jeweilige Zielgruppe aufrufen. 2020 gab das DZI drei Spenden-Infos zu den Themen „Waldbrände in Australien“, „Hilfe für Corona-Betroffene“ und „Hilfen für Beirut und den Libanon“ heraus. Der Versand und Abruf von Themen-Infos verzeichnete 2020 einen neuen Höchststand. Allein das Spenden-Info zur Corona-Pandemie wurde knapp 1.500 Mal von der DZI-Website abgerufen. Von den üblichen DZI Spenden-Infos unterscheidet sich das Spenden-Info „Corona-Hilfe“ insofern, als es einen besonders ausführlichen Informationsteil enthält, der nicht nur die üblichen Tipps für Spendende sondern darüber hinaus auch wichtige Informationen für weitere Zielgruppen liefert, beispielsweise zu Plattformen für Nachbarschaftshilfe oder Spendenmöglichkeiten für in Not geratene Unternehmen, Künstler und andere Selbstständige. Zudem werden derartige Infos von vielen Printmedien veröffentlicht und von Online-Medien verlinkt. Das ZDF und die ARD-Tagesschau stimmen die von ihnen bekannt gegebenen Spendenkonten eng mit dem DZI ab und nutzen dabei sowohl das Spenden-Siegel als auch die ergänzenden Auskünfte des DZI zu Organisationen ohne Siegel.

Service-Tipps als Videos

2017 hat das DZI einen ersten Service-Kurzfilm („Sieben Tipps zum sicheren Spenden“) auf seiner eigenen Website sowie auf YouTube veröffentlicht. Seit 2020 werden zwei weitere Kurzfilme auf der DZI-Website gezeigt, und zwar „Die 7 Spenden-Siegel-Standards“ sowie der Videoclip „Selbstcheck zum Spenden“. Die Videofilme werden vom DZI eigenständig produziert. Die Tipps zum sicheren Spenden wurden als Video-Clip 2020 rund 1.900 Mal abgerufen.

Social Media und E-Mail-Newsletter

Seit November 2015 ist das DZI mit zwei eigenen Accounts im Kurznachrichtendienst Twitter aktiv: @DZI_Berlin und @Spenderberatung. Beide Accounts betreut der DZI-Geschäftsführer, da das DZI nach wie vor nicht über eine eigene Stelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verfügt. Das Institut hat sich zunächst für diesen Kommunikationskanal entschieden, weil sich Twitter noch besser als die übrigen sozialen Netzwerke dazu eignet, die unabhängigen Informationen einer Spenderberatung angemessen an die Zielgruppen zu verbreiten. 2020 hat das DZI mit seinen zwei Twitter-Konten insgesamt 74 (2019: 92) Tweets, insbesondere zum Thema „Sicheres Spenden“ versendet. Zum Ende des Jahres hatten beide Twitter-Konten rund 384 (2019: 350; 2018: 250)

Follower. Ebenfalls 2015 wurde der Youtube-Kanal des DZI eingeführt; hier sind 2020 zwei weitere vom DZI produzierte Videos hinzugekommen (siehe Seite 17 des Wirkungsberichts). Mit dem Relaunch der neuen DZI-Website zum 1.12.2020 plante das DZI, seinen Newsletter an dem neuen Design zu orientieren. Die aufwändigen Vorbereitungen für den Erstversand sowie die Schulungen für die entsprechenden Mitarbeiter:innen konnten zum Ende des Jahres aber nicht mehr realisiert werden, so dass 2020 kein DZI-Newsletter erschienen ist.

4.3.5 Entwicklung von Qualitätsstandards zur Prüfung

Die ständige Fortentwicklung und Anwendung der Beurteilungsmaßstäbe und -methoden der DZI Spenderberatung stellen eine anspruchsvolle Aufgabe dar, die nur unter fortwährender interner Kommunikation der entsprechenden wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen und durch intensive Beteiligung an externen Fachdiskussionen erfüllt werden kann. So nehmen Mitarbeitende des DZI an wichtigen nationalen und internationalen Fachveranstaltungen teil, um die Leistungen des DZI darzustellen, durch neue Erkenntnisse zu verbessern und an den Arbeitsergebnissen anderer zu messen. Eine besonders große Bedeutung in Bezug auf die Entwicklung von Qualitätsstandards und Qualitätssicherungsmaßnahmen kommt dem regelmäßigen fachlichen Austausch des DZI im Rahmen des internationalen Dachverbands ICFO zu.

Entwicklung von (Prüf-)methodik und Berichtsformaten

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen der Spenderberatung sind neben ihrer Prüfungstätigkeit kontinuierlich damit befasst, Prüfmethodik sowie Berichtsformate weiterzuentwickeln. Ein neu konzipierter verkürzter Fragebogen für Zwischenprüfungen im Spenden-Siegel-Verfahren wurde erarbeitet und wird seit dem Sommer 2020 eingesetzt.

- Die Durchführung des für 2020 geplanten Kolloquiums zum Austausch mit Expert:innen und Praktikern in Hinblick auf die zukünftige Ausrichtung der Spenderberatung fand aufgrund der Corona-Pandemie in einem veränderten Format statt. Der Austausch erfolgte im Dezember 2020 und Januar 2021 durch virtuelle Einzelgespräche mit Fachleuten aus Wissenschaft, Praxis und NPO. Da dieser Austausch nicht so umfassend sein konnte wie ursprünglich geplant, wird nach einer Möglichkeit gesucht, um zusätzlichen Input für die Weiterentwicklung der Spenderberatung zu den Themen Digitalisierung, Entwicklung eines Frühwarnsystems für Schwachpunkte und Kompetenzbildung in Spenden sammelnden Organisationen zu erschließen.
- Die Spenderberatung hat sich 2020 intensiv mit einer veränderten fachlichen Berücksichtigung der Steuerbegünstigung im Rahmen der Auskunftsaktivität beschäftigt. Bereits auf dem Spenden-Siegel *FORUM* 2019 hatte sich das DZI mit dem Thema „Aberkennung der Gemeinnützigkeit und den hieraus resultierenden Risiken für gemeinnützige Organisationen“, die sich überwiegend allgemeinpolitisch betätigen, auseinandergesetzt. Der Trägerkreis der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ), dem das DZI angehört, erlaubt nach intensiver methodischer Diskussion seit Juni 2020 in Ausnahmefällen auch nicht-gemeinnützigen Organisationen, sich der ITZ anzuschließen. Hintergrund ist die Aberkennung der Gemeinnützigkeit bei Organisationen wie Attac und Campact. Auch für die DZI-Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel ist die Steuerbegünstigung bisher ein wichtiges Merkmal gewesen. Das DZI hat in der Vergangenheit sogar von Spenden an Organisationen abgeraten, die die Gemeinnützigkeit verloren oder nicht angestrebt haben. Diese negative Einschätzung hat die Spenderberatung 2020 deutlich abgemildert, wenn nicht zugleich auch andere gravierende Gründe gegen eine Förderung der betreffenden Organisation festgestellt werden konnten. Hierzu hat es auch bereits einen Austausch mit dem DZI-Stiftungsbeirat geführt. 2021 wird das DZI weitere Anpassungen seiner Auskunftsarbeit an die veränderte fachliche Einschätzung der Gemeinnützigkeit prüfen.

Erarbeitung von / Mitwirkung bei Entscheidungsverfahren

- Das DZI ist Gründungsmitglied und gehört zum Trägerkreis der 2010 auf Betreiben von Transparency International Deutschland e.V. (TI-D) gestarteten „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“. Deren Selbstverpflichtung hat das DZI auch selbst unterzeichnet und veröffentlicht die zugehörigen Informationen auf seiner Website. Seit 2016 unterstützen Mitarbeitende des DZI die Initiative bei der Überprüfung der ITZ-Selbstverpflichtung der unterzeichnenden Organisationen. Ab März 2020 hat das DZI mit Unterstützung einer Praktikantin bei insgesamt 300 ITZ-Unterzeichnern Wiederholungsprüfungen durchgeführt. Die Beteiligung des DZI an der operativen Umsetzung der ITZ-Überprüfung lässt sich nach den derzeitigen Erfahrungen sinnvoll mit den eigenen Auskunftsformen des DZI (außerhalb des Spenden-Siegels) verknüpfen. TI-D hat sich in einem gemeinsamen Gespräch mit dem DZI dankbar für die operative Unterstützung der Spenderberatung in den vergangenen Jahren gezeigt und unterstrich, dass es diese Hilfestellung zurzeit weiterhin benötige.
- Die im Herbst 2019 vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) / ENGAGEMENT GLOBAL gmbH in Auftrag gegebene Desk-Study „Projektbezogene Verwaltungskosten bei BMZ-geförderten privaten Trägern der Entwicklungszusammenarbeit“ wurde vom DZI im März 2020 fertiggestellt und vom BMZ abgenommen.

4.3.6 Befähigung Spenden sammelnder Organisationen

Die Spenderberatung des DZI will nicht nur Außenstehende bei der Einschätzung von Nichtregierungsorganisationen unterstützen, sondern mit Ihren Standards und Auskunftsformen zugleich zur Weiterentwicklung der Organisationen im Sinne von Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit beitragen. Zwar leistet sie explizit keine Beratung von Spenden sammelnden Organisationen, denn eine solche Beratungstätigkeit würde zu Ziel- und Interessenkonflikten mit der Prüf- und Auskunftsfunktion der Spenderberatung führen. Implizit aber trägt mit der Erarbeitung und der Anwendung von Qualitätsstandards sowie der Erarbeitung von darauf bezogenen Arbeitshilfen die DZI Spenderberatung durchaus zur Befähigung diese Organisationen bei.

Fortbildungsveranstaltung „Erfolg und Vertrauen durch Transparenz im Jahresbericht und auf der Website“

Am 28. Februar 2020 veranstaltete das DZI im Haus Deutscher Stiftungen ein Weiterbildungsseminar zum Thema Transparenz im Jahresbericht und auf der Website. Die Fortbildungsveranstaltung richtete sich an Teilnehmende des Deutschen Engagementpreises, denen fachliche Impulse und Kompetenzen vermittelt werden sollen. Die Veranstaltung fand mit etwa 15 Teilnehmenden eine sehr gute Resonanz und richtete sich insbesondere an kleine Organisationen und Initiativen. Die Fortbildung führte anhand von praxisnahen Beispielen in die Grundlagen einer transparenten Jahresberichterstellung ein und zeigte dann weiter auf, was einen guten Jahresbericht auszeichnet und welche Informationen die interessierte Öffentlichkeit über die Arbeit einer Organisation erwartet. Zur stärkeren Kompetenzbildung stellte das DZI auf der Fachveranstaltung auch seine Arbeitshilfe „Checkliste für einen aussagekräftigen Jahresbericht“ vor.

Digitales Spenden-Siegel *FORUM* und Veröffentlichung der Tagungsdokumentation

Das DZI lädt die Organisationen, denen das Spenden-Siegel zuerkannt wurde, jährlich zum ganz-tägigen Spenden-Siegel *FORUM* ein. Die Programme und Präsentationen, etwaige Fotostrecken sowie auch Videomitschnitte einzelner Vorträge dieser Tagungen werden auf der Internetseite des DZI allgemein zugänglich gemacht. Die ursprünglich als Präsenzveranstaltung geplante Tagung wurde aufgrund der Corona-Pandemie als digitale Veranstaltung neu konzipiert. Den Schwerpunkt der digitalen Tagung am 5.5.2020 bildete das Thema „Korruptionsprävention“: Am Vormittag zeigte eine Expertin auf, wie sich Antikorruption systemisch in der eigenen Organisation und in der Zusammenarbeit mit Partnern verankern lässt. An diese Präsentation schloss am Nachmit-

tag ein zweiter Vortrag an, der sich mit Antikorrruption in der Corona-Krise beschäftigte und aufzeigte, wie Korruptionsrisiken analysiert werden können und wie die Leitungsebene hierauf angemessen reagieren kann. Zwei weitere Beiträge beschäftigten sich mit den Schutzmaßnahmen für NPO in der Corona-Krise sowie mit neuen Forschungsergebnissen aus dem sozio-oekonomischen Panel (SOEP) zum Spendenverhalten in Deutschland. Am digitalen Spenden-SiegelFORUM 2020 nahmen 139 Personen (Vorjahr:104) teil. Aufgrund der positiven Resonanz auf diese digitale DZI-Veranstaltung plant das DZI für 2021 die Durchführung weiterer Online-Formate.

Arbeitshilfen

Das DZI hat 2020 eine neue Arbeitshilfe zum Thema „Antikorrruption“ erarbeitet und diese auf seiner Website veröffentlicht. Die Checkliste listet insgesamt neun Fragenkomplexe auf, die die Etablierung von Antikorrupsionsmaßnahmen in einer Organisation erleichtern sollen. Inhaltlich ist die neue DZI-Arbeitshilfe angelehnt an den Leitfaden zur Selbstbewertung der Antikorrupsionssysteme in nicht-staatlichen Entwicklungsorganisationen, der von Transparency International Deutschland e.V. erarbeitet worden ist.

4.4 Spendenauskünfte & Information in Zahlen

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über die verschiedenen Auskunft- und Informationsformen, die das DZI in den vergangenen drei Jahren für die Öffentlichkeit bereitstellt hat:

Tabelle 2: Maßnahmen der Spenderberatung in Zahlen

Maßnahmen	2020	2019	2018	2017	2016
Online-Zugriffe auf die DZI Spenderberatung	593.379	540.766	512.699	561.371	527.876
Dokumentation von Spendenorganisationen	1.136	1.135	1.153	1.150	1.145
Erstellen von Einzelauskünften	377	342	343	344	338
Versand und Abruf von Einzelauskünften	125.528	124.595	113.329	122.600	111.633
Beantwortung von individuellen Anfragen	2.033	2.110	2.107	2.028	2.724
Formbriefe mit qualitativem Inhalt	132	118	156	173	196
Formbriefe ohne qualitativen Inhalt mangels Informationen	465	581	497	582	835
individuelle Antwortschreiben / telefonische Auskünfte	1.436	1.411	1.454	1.273	1.695
Recherchen nach Themen	226	225	327	303	244
Versand / Download Spenden-Siegel-Bulletin	2.497 (Download)	10.241	8.196	9.043	8.929

Versand / Download DZI Spenden-Almanach	1.626 (Download)	3.581	3.572	3.901	3.249
Erstellen / Aktualisierung von Themeninformatio- nen (Spenden-Tipps, Spenden- Infos)	23	22	21	21	23
Versand und Abruf von Themeninformationen	20.429	16.499	17.684	17.574	19.131
Herausgabe / Downloads Zeitungsbeilage (Auflage: 243.000)	243.429	300.433	300.703	360.000	287.000
Veranstaltungen, Fachtreffen (z.B. Spenden-Siegel <i>FORUM</i> , Expertengespräch)	2	3	2	6	1
Teilnehmende Spenden- Siegel <i>FORUM</i>	139	104	82	85	96
Beantwortung von Mediananfragen	94	113	127	161	147
Pressemitteilungen	8	2	5	2	4
Veröffentlichungen zum Spendenwesen über Soziale Netzwerke (Tweets; Video-Abrufe)	2.108	2.481	424	500	120
Newsletter (Verteiler)	-	1.200	-	1.115	-
Durchführung von / Beteiligung an Work- shops, Seminaren, Präsentationen	8	2	4	5	3
Erarbeitung / Weiterent- wicklung von Arbeitshil- fen, Qualitätskriterien, Checklisten und Konzep- ten (Checkliste Antikorrup- tion)	1	1	4	4	3
Veröffentlichung von Fachbeiträgen (DZI Spenden-Almanach: 5, Spendenmagazin: 7; DIW- Wochenbericht: 1; Wohlfahrt in- tern: 2)	15	14	12	11	10

4.5 Fazit

Durch seine seit knapp 130 Jahren ausgeübte Dokumentations- und Auskunftstätigkeit und mit seinem spezifischen Fachwissen zu Spendenorganisationen ist das DZI zu einem Maßstab, Meinungsbilder und ordnungspolitischen Faktor im deutschen Spendenwesen geworden. Es überprüft funktionierende Leitungs- und Aufsichtsstrukturen, die sparsame und wirksame Mittelverwendung, die Qualität der Werbung - die insbesondere Umworbene nicht unter Druck setzen darf - sowie die offene und umfassende Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen. So trägt die Spenderberatung dazu bei, bundesweit die Markttransparenz im Spendenwesen zu vergrößern, das Vertrauen der Bevölkerung in Spendenorganisationen zu stärken, die Spendenbereitschaft zu fördern, die Öffentlichkeit präventiv zu informieren und die Arbeit von öffentlichen Institutionen in diesem Sektor kostensparend zu unterstützen. Die Öffentlichkeit misst dem DZI auch wegen seines unabhängigen Status und seiner strengen Prüfkriterien ein hohes Maß an Glaubwürdigkeit („Expertenfunktion“) zu. Seine Unabhängigkeit wird entscheidend auf die Beteiligung öffentlicher Stellen an der Trägerschaft und der Finanzierung des DZI zurückgeführt.

Gegenüberstellung von Maßnahmen / Leistungen, Indikatoren, Instrumenten, Wirkungen / Zielen

Tabelle 3 – 1. Dokumentation und Prüfung von Spendenorganisationen

Maßnahmen / Leistungen	Indikatoren	Instrumente	Wirkungen / Ziele
<ul style="list-style-type: none"> - Dokumentation und Prüfung von Spendenorganisationen (insbesondere mit entwicklungspolitischer Zielsetzung) - Erarbeitung und Verbreitung von Einzelauskünften (Organisationen-Portraits) - Profilrecherchen und Beantwortung individueller Anfragen 	Anzahl der: <ul style="list-style-type: none"> - dokumentierten Organisationen (nachfrageorientiert) - online zugänglichen Einzelauskünfte - Organisationen, die die Spenderberatung positiv, neutral oder kritisch bewertet - Auskünfte mit insbesondere kritischer - Tendenz, die von wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen (d.h. mit spezifischer fachlicher Qualifikation) erarbeitet werden - Einzelanfragen aus der Bevölkerung - über die DZI-Website abgerufenen Einzelauskünfte - vertriebenen Spenden-Siegel-Bulletins und Spenden-Almanache Erweiterung der Informationsdichte in den digital zugänglichen Einzelauskünften	<ul style="list-style-type: none"> - quantitative, statistische Dokumentation des DZI - Beschreibung der Qualität der Auskunftserarbeitung - Beauftragung von Rechtsgutachten (Qualitätsmanagement) 	Langfristige Ziele und Wirkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung privater und öffentlicher Zuwendungsgeber bei der Einschätzung von NPO (Spenderschutz) - Stärkung von Informationslage und Vertrauen der Bevölkerung in Spendenorganisationen und damit Förderung von Spendenbereitschaft - Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in NPO Zentrale Ziele und Wirkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Pflege und Qualitätssicherung der dokumentierten und überprüften Spendenorganisationen - Pflege der über die DZI-Website veröffentlichten Auskünfte zu Spendenorganisationen

Tabelle 4 – 2. Erarbeitung und Veröffentlichung themenspezifischer Informationen zum Spendenwesen

Maßnahmen / Leistungen	Indikatoren	Instrumente	Wirkungen / Ziele
<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung und Veröffentlichung themenspezifischer Informationen zu Fragen des Spendenwesens und des gesellschaftlichen Engagements im Sinne einer (entwick- 	Anzahl der: <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiteten Spenden-Infos zu aktuellen Themen - Anfragen nach bzw. 	<ul style="list-style-type: none"> - quantitative, statistische Dokumentation des DZI - qualitative Dokumentation des DZI 	Langfristige Ziele und Wirkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Abbau von Wissensdefiziten und Vorurteilen in der Bevölkerung hinsichtlich

lungenbezogenen) Bildungsarbeit - Ausbau der Spenden-Tipps und Spenden-Infos	Abrufe von Spenden-Tipps und Spenden-Infos - vertriebenen DZI Spenden-Almanache (Print und Website) - Vorträge von erfahrenen Mitarbeiter:innen bei (Fach-)Veranstaltungen - veröffentlichten Artikel und Fachbeiträge - versendeten DZI-Newsletter	(Angaben z.B. zum Adressatenkreis, zu Zielgruppen)	der Tätigkeit von Spendenorganisationen - Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in NPO Zentrale Ziele und Wirkungen: - Erarbeitung und Veröffentlichung neuer themenspezifischer Informationen zu Fragen des Spendenwesens und gesellschaftlichen Engagements (Ausbau der Spenden-Tipps und -Infos) - Weiterentwicklung der DZI-Website als Plattform der Spenderberatung; Neustrukturierung und Relaunch in 2020 - Ausweitung des Vertriebs des überarbeiteten Almanachs (z.B. an Notare im gesamten Bundesgebiet) - Regelmäßige Veröffentlichung des Newsletters mit aktuellen Informationen rund um das Thema Spenden
---	---	--	--

Tabelle 5 – 3. Information und Sensibilisierung der Medien in Bezug auf die Tätigkeit Spendensammelnder NPO

Maßnahmen / Leistungen	Indikatoren	Instrumente	Wirkungen / Ziele
Information und Sensibilisierung der Medien in Bezug auf die Tätigkeit Spendensammelnder NPO	<ul style="list-style-type: none"> - Auflage Zeitungsbeilage „Spendenmagazin“ - Anzahl Medienanfragen sowie Kontaktchancen - Anzahl der gegebenen Intensiv-Interviews (z.B. für Reportagen) durch Geschäftsführung und Leitungsverantwortliche - Anzahl Pressemitteilungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Mediadaten Spendenmagazin - quantitative, statistische Dokumentation des DZI - Pressespiegel - Medienresonanzanalyse 	Langfristige Ziele und Wirkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Stärkung der Informationslage und des Vertrauens der Bevölkerung in Spendensammelnde NPO und damit Förderung der Spendenbereitschaft - Abbau von Wissensdefiziten und Vorurteilen in der Bevölkerung und den Medien hinsichtlich der Tätigkeit Spendensammelnder NPO - Förderung des positiven Interesses der Bevölkerung und der Medien an der Tätigkeit von Spendensammelnden Organisationen - Klare Positionierung der Marke "Spenderberatung" Zentrale Ziele und Wirkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Jährliche Herausgabe der Zeitungsbeilage „Spendenmagazin“ - Erarbeitung und Veröffentlichung neuer themenspezifischer Informationen zu Fragen des Spendenwe-

sens und des gesellschaftlichen Engagements (Ausbau der Spenden-Tipps und Spenden-Infos, Pressemitteilungen)

Tabelle 6 – 4. Entwicklung von Qualitätsstandards zur Prüfung Spenden sammelnder NPO

Maßnahmen / Leistungen	Indikatoren	Instrumente	Wirkungen / Ziele
Entwicklung von Qualitätsstandards (Standards, Konzepten, Arbeitshilfen, Checklisten) zur Prüfung Spenden sammelnder NPO	<p>Anzahl der</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiteten bzw. weiterentwickelten Standards, Arbeitshilfen und Checklisten - Abrufe von DZI-Standards, Arbeitshilfen sowie Checklisten - durchgeführten Fachveranstaltungen und Workshops - Teilnehmenden an Spenden-SiegelFORUM, Fachveranstaltungen und Workshops - Teilnehmenden, die mit den DZI-Veranstaltungen zufrieden sind - Teilnehmenden, die fachliche Kompetenzen erworben haben, die für die Qualitätssicherung und Governance in einer NPO notwendig sind 	<ul style="list-style-type: none"> - quantitative statistische Dokumentation des DZI - Teilnehmerliste Spenden-SiegelFORUM - Teilnehmerlisten von durchgeführten Fachveranstaltungen und Workshops - Feedback-Fragebögen - Erfassung individueller Rückmeldungen von Teilnehmenden 	<p>Langfristige Ziele und Wirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderung des Spendenflusses an NPO - nachhaltige Ziele effizient und wirksam verfolgen - Qualitätsberatung/-sicherung für NPO - Förderung von Transparenz und Nachhaltigkeit in NPO <p>Zentrale Ziele und Wirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weiterentwicklung von Qualitätskriterien und Prüfmethode durch Erarbeitung von Qualitätsstandards, Arbeitshilfen und Checklisten für und mit NPO - Durchführung des Spenden-SiegelFORUMs und weiterer Veranstaltungen zum fachlichen Austausch und zur Förderung der Kompetenz- und Netzwerkbildung von NPO

Tabelle 7 – 5. Ausbau der „Digitalen Spenderberatung“

Maßnahmen / Leistungen	Indikatoren	Instrumente	Wirkungen / Ziele
<p>Ausbau der "Digitalen Spenderberatung"</p> <p>a) Veranstaltung eines Expertenkolloquiums "Spenderberatung & Digitalisierung"</p> <p>b) öffentlich zugängliche Online-Datenbank im Rahmen der DZI-Website</p> <p>c) Veröffentlichung DZI-Newsletter</p> <p>d) Erarbeitung/Bereitstellung neuer Informationsangebote (Online-Tagungsdokumentationen, Online-Präsentationen, Online-Best-Practice)</p> <p>e) Twitter und YouTube</p>	<p>Anzahl der</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zugriffe auf die Website der Spenderberatung - digital verfügbaren und abgerufenen DZI-Standards, Arbeitshilfen und Checklisten - digital zugänglichen Einzelauskünfte, Spenden-Infos, Spenden-Tipps, Fachinformationen - online verfügbaren und abgerufenen Tagungs-Dokumentationen - neu konzipierten digitalen Leistungsangebote (z.B. Durchführung von Webinaren) - durchgeführten bzw. Teilnahme an Veranstaltungen zur Kompetenzbildung im Be- 	<ul style="list-style-type: none"> - quantitative, statistische Dokumentation des DZI - Befragung/Auswertung von Nutzern des Online-Angebots bzw. der Online-Datenbank 	<p>Langfristige Ziele und Wirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stärkung der Informationslage und des Vertrauens der Bevölkerung in Spenden sammelnde NPO und damit Förderung der Spendenbereitschaft - Unterstützung von Zuwendungsgebern bei der Einschätzung von NPO - Abbau v. Wissensdefiziten <p>Zentrale Ziele und Wirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung eines Expertenkolloquiums zur Weiterentwicklung der Spenderberatung mit den Themenschwerpunkten Ausbau des digitalen Angebots, Kompetenzbildung in Spenden sammelnden Organisationen, Stärkung der Spenderberatung als Mar-

<ul style="list-style-type: none"> - reich Digitalisierung - Nutzer, die selbständig eine Datenbank-Suche auf der DZI-Website durchführen - Nutzer, die mit dem Online-Angebot zufrieden sind - Follower und Videoabrufe 	<ul style="list-style-type: none"> - ke - Produktion und Veröffentlichung von Informationen der Spenderberatung via Twitter und YouTube - Weiterentwicklung der DZI-Website als Plattform der Spenderberatung: Neustrukturierung und Relaunch in 2020 - Ausbau der Unterstützung von Entscheidungsträgern bei der Einschätzung von NPO durch stärkeren (Online-)Vertrieb von Spenden-Siegel-Bulletin und Spenden-Almanach
--	---

Tabelle 8 – 6. Befähigung Spenden sammelnder NPO im Sinne der Wirksamkeit, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit

Maßnahmen / Leistungen	Indikatoren	Instrumente	Wirkungen / Ziele
<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung Spenden sammelnder NPO im Sinne der Wirksamkeit, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit - Kompetenzbildung durch Fortbildungsmaßnahmen 	<p>Anzahl der</p> <ul style="list-style-type: none"> - durchgeführten Veranstaltungen zur Kompetenzbildung von NPO - NPO, die an den Fortbildungsangeboten teilnehmen - Teilnehmenden, die mit den Fortbildungsmaßnahmen zufrieden sind - abgerufenen DZI-Checklisten, Online-Präsentationen (Best Practice-Beispiele) für eine gute Berichterstattung - NPO, die fachliche Kompetenz (z.B. in den Bereichen Wirkungsberichterstattung, Transparenz im Jahresbericht) erworben haben - NPO, die selbständig qualitativ gute Jahres-/Wirkungsberichte erstellen (Hinweise auf eine verbesserte Qualität der Berichtsformate) - NPO, die gelernt haben, auch über Krisen/Misserfolge kompetent zu berichten 	<ul style="list-style-type: none"> - quantitative, statistische Dokumentation des DZI - Teilnehmerliste Spenden-SiegelFORUM und Workshops - Feedback-Fragebögen - Erfassung individueller Rückmeldungen von Teilnehmenden 	<p>Langfristige Ziele und Wirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allokation steuermindernder Spendengelder primär zugunsten von nachhaltig, effizient und wirksam arbeitenden NPO - Förderung der Netzwerkbildung und des Austauschs der Spendenorganisationen untereinander <p>Zentrale Ziele und Wirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung des Spenden-SiegelFORUMs und weiterer Veranstaltungen zum fachlichen Austausch und zur Förderung der Kompetenz- und Netzwerkbildung von NPO - Weiterentwicklung der Qualitätskriterien und Prüfmethode des DZI, u.a. durch die Entwicklung/Erarbeitung von Arbeitshilfen und Checklisten für und mit NPO

5. Chancen und Risiken - Ausblick

Für das DZI ist es eine bleibende Herausforderung, den hohen und tendenziell weiter zunehmenden Erwartungen unterschiedlicher Stakeholder an die Rechenschaftslegung Spenden sammelnder Organisationen einerseits, sowie dem legitimen Interesse dieser Organisationen an einer Begrenzung des Kontroll- und Berichtsaufwands andererseits gleichermaßen Rechnung zu tragen.

Der 2020 realisierte Relaunch der Website des DZI eröffnet in dieser Hinsicht die Möglichkeit, die bestehende große Vielfalt und hohe Qualität der von der Spenderberatung laufend erarbeiteten Auskünfte und Informationen noch wirksamer als bisher einzusetzen sowie das hohe fachliche Niveau, die Praxisnähe und Zuverlässigkeit seiner Bewertungsmaßstäbe und -methoden deutlich einfacher und wirksamer erkennbar zu machen. Da die neue DZI-Website erst im Dezember 2020 an den Start gegangen ist, sind noch keine ausreichend verlässlichen Nutzerdaten vorhanden, um hieraus neue Erkenntnisse für die Spenderberatung abzuleiten. Zugleich zeigen die im Berichtsjahr deutlich gestiegenen Zugriffe auf die DZI-Website, dass ein großes Interesse unterschiedlicher Zielgruppen an den digitalen Informationen des DZI besteht. Mit dem Relaunch der DZI-Website und neuen Angeboten (z.B. Video-Tipps, Beschwerdekнопf, verstärkte Verbreitung von Inhalten des Spendenmagazins) versucht das DZI Interessierte noch zielgenauer mit qualitativ anspruchsvollen Informationen sowie Arbeits- und Orientierungshilfen zu bedienen.

Neues Potenzial zur Weiterentwicklung der Spenderberatung sieht das DZI auch in der verstärkten Durchführung virtueller Veranstaltungen. Sie bieten die Chance, zukünftig insbesondere kleine Organisationen mit den DZI-Fortbildungsangeboten am Bildschirm besser zu erreichen.

Die vom DZI auch weiterhin geplante Erhöhung der Anzahl und Verbesserung der inhaltlichen Tiefe seiner Auskünfte kann den Wirkungsgrad und die Qualität der Spenderberatung zukünftig weiter erhöhen. Inhaltliche Ergänzungen der Organisationen-Portraits sind allerdings nur dann realisierbar, wenn die bestehende DZI-Organisationen-Datenbank weiter ausgebaut und optimiert werden kann. Hierzu sind inhaltliche und redaktionelle Vorbereitungen ebenso erforderlich, wie die technische Erweiterung der Datenbank. Mit den entsprechenden Vorbereitungen hat das DZI bereits begonnen. Seine unverändert sehr knappen personellen Ressourcen bergen jedoch das Risiko, dass sich dieser Prozess in die Länge zieht.

Während die Qualität der Standards und Prüfmethode des DZI bereits jetzt sehr ausgereift ist, besteht die Herausforderung darin, den Bekanntheits- und Wirkungsgrad der bereitgestellten Auskünfte und Informationen mit den gegebenen, sehr begrenzten Mitteln weiter zu erhöhen und dabei den Veränderungsdruck und zugleich die Möglichkeiten der Digitalisierung noch besser zu nutzen als bisher. Vor diesem Hintergrund wird sich der Bereich Spendenauskünfte & Information des DZI kurz- und mittelfristig vor allem um eine Stärkung seiner Ressourcen im Bereich des Auskunftsangebots, der Digitalisierung und der Öffentlichkeitsarbeit bemühen müssen.

Finanzen

Tabelle 9: Finanzdarstellung des Arbeitsbereichs „Spendenauskünfte & Information“

Finanzen Spendenauskünfte & Information	2020	2019
	in Euro	in Euro
Einnahmen		
Zuwendungen	401.874,31	401.426,10
Eigene Einnahmen	3.722,72	32.048,35
Summe der Einnahmen	405.597,03	433.474,45
Ausgaben		
Personalkosten	375.946,78	398.821,63
Sachkosten	29.650,25	34.652,82
Summe der Ausgaben	405.597,03	433.474,45

Zuwendungen erhielt der Bereich Spendenauskünfte & Information vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (270.000 Euro), von der ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (90.000 Euro), von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. (10.000 Euro), von dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (25.000 Euro), von den Sozialministerien einzelner Bundesländer (6.874,31 Euro) sowie eine Zufinanzierung aus dem steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (2.200,97 Euro) zur Kostendeckung.

Die Eigeneinnahmen setzen sich aus Erträgen aus Publikations- und Informationstätigkeit, Zinserträgen, Kostenerstattungen und einer Zufinanzierung aus dem steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zusammen.

Die Vergütung der DZI-Beschäftigten folgt seit dem 1.1.2013 den Bestimmungen des Tarifvertrags zur Regelung des Wiedereintritts des Landes Berlin in die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) und des Tarifvertrags zur Überleitung der Beschäftigten des Landes Berlin in das Tarifrecht der TdL.

Die Sachkosten umfassen insbesondere Aufwendungen für Spendenauskünfte-Infomaterial, Reisekosten, projektbezogene Aufwendungen (Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Rechts- und Beratungskosten und Sonstige Kosten) und Verwaltungskosten.

Mit der Übernahme der verwaltungsmäßigen Abwicklung der BMFSFJ-Förderung durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) 2018 erfolgt die konkrete und sachlich begründete Kostenaufteilung für den Arbeitsbereich Spendenauskünfte & Information nach den vom BMFSFJ getragenen Kosten einerseits und den von ENGAGEMENT GLOBAL/BMZ getragenen Kosten andererseits. Für den Bereich Spendenauskünfte & Information gibt es – wie bereits erwähnt – eine Kostenaufteilung in Basisdienst (75 Prozent der Ausgaben vom BMFSFJ gefördert) und Informationsdienst (25 Prozent der Ausgaben von ENGAGEMENT GLOBAL/BMZ gefördert).

7. Organisationsstruktur und Team

7.1 Das DZI im Profil

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) wurde 1893 in Berlin gegründet und ist ein unabhängiges wissenschaftliches Dokumentations- und Auskunftszentrum für die Theorie und Praxis der sozialen Arbeit. Es hat seit 1957 die Rechtsform einer Stiftung bürgerlichen Rechts und wird getragen vom Senat von Berlin, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag, dem Deutschen Städtetag und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.

Vorstand der Stiftung DZI

Die Stiftung wird gerichtlich und außergerichtlich durch den Vorstand vertreten. Dieser besteht aus fünf Personen, von denen je eine vom Deutschen Städtetag, vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag, von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V., vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und vom Senat von Berlin bestellt und abberufen wird. Das vom Senat von Berlin bestellte Vorstandsmitglied führt den Vorsitz im Vorstand. Ein weiteres Vorstandsmitglied wird auf unbegrenzte Zeit vom Vorstand für den stellvertretenden Vorsitz gewählt.

Die seit 1990 amtierende Vorstandsvorsitzende des DZI Frau Prof. Ingrid Stahmer verstarb am 30.08.2020 plötzlich und unerwartet. Die Berufung des neuen Vorstandsmitglieds von Seiten des Landes Berlin ist derzeit noch nicht erfolgt. Der Vorstand setzte sich 2020 wie folgt zusammen:

Prof. Ingrid Stahmer

Vorsitzende

Senatorin a. D., Senat von Berlin (verstorben am 30.08.2020)

Dr. Ilja Nothnagel

Stellv. Vorsitzender

Mitglied der Hauptgeschäftsführung, Deutscher Industrie- und Handelskammertag

Falko Liecke

Stellvertretender Bezirksbürgermeister und Stadtrat für Jugend und Gesundheit in Berlin-Neukölln

Dr. Gerhard Timm

Geschäftsführer der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.

Christiane Viere

Leiterin der Unterabteilung 30 in der Abteilung 3 „Demographischer Wandel, Ältere Menschen, Wohlfahrtspflege“ im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Geschäftsführung des DZI

Die Geschäftsführung führt die laufenden Geschäfte der Verwaltung und der wissenschaftlichen Leitung der Stiftung nach Maßgabe der Satzung und der Geschäftsordnung des Vorstandes. Die Mitglieder der Geschäftsführung sind besondere Vertreterinnen und Vertreter im Sinne des § 30 BGB. Die Geschäftsführung setzt sich zusammen aus:

Burkhard Wilke

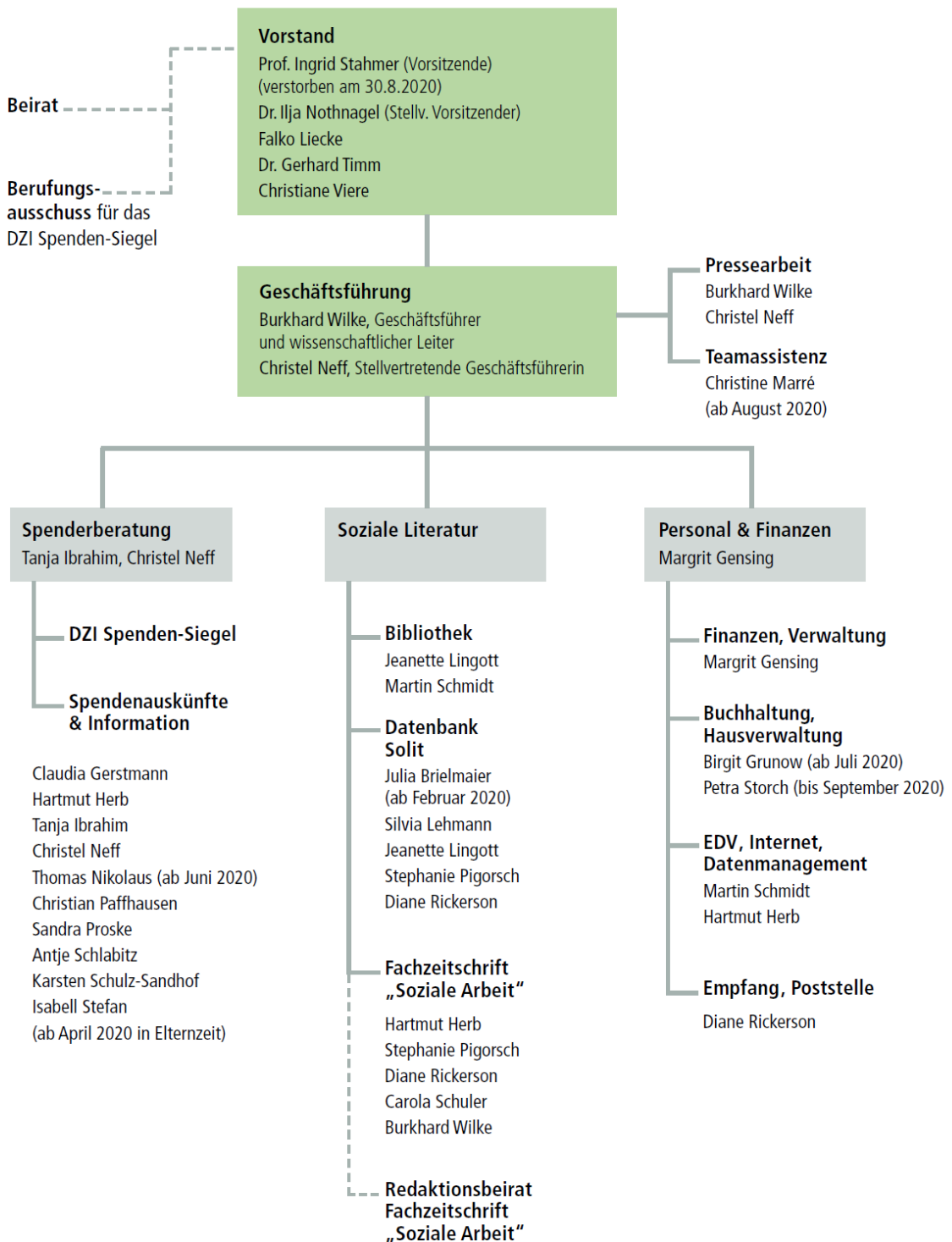
Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter des DZI

Christel Neff

Stellvertretende Geschäftsführerin

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen – Organigramm 2020

Stiftung bürgerlichen Rechts



Beirat der Stiftung DZI

Der ehrenamtlich tätige Beirat hat gemäß Stiftungssatzung die Aufgabe, bei der Organisation und Durchführung der Tätigkeiten der Stiftung beratend zu wirken. Er besteht aus den nachstehend genannten Vertreterinnen und Vertretern von mit der Wohlfahrtspflege verbundenen Institutionen und Organisationen sowie aus Fachpersönlichkeiten. Die jährliche Sitzung fand am 24.9.2020 aufgrund der Corona-Pandemie im digitalen Format statt. Inhaltlich beschäftigte sich der Beirat unter anderem mit den Fragestellungen, ob die „anerkannte Steuerbegünstigung“ weiterhin als Antragsvoraussetzung beim Spenden-Siegel-Verfahren beibehalten werden sollte und als positives Auskunftsmerkmal bei den DZI-Einzelauskünften angemessen ist. Hintergrund für die Diskussion bildete die Entscheidung des Trägerkreises der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ), wonach es seit Juni 2020 in Ausnahmefällen auch nicht-gemeinnützigen Organisationen erlaubt ist, sich der ITZ anzuschließen. Der DZI-Beirat sprach sich dafür aus, die Voraussetzung der anerkannten Steuerbegünstigung beim Siegel-Verfahren unverändert beizubehalten. Das Siegel zeichne Organisationen mit herausragender Qualität aus. Spenden-Siegel-Organisationen gewährleisten, dass die ihnen zufließenden Spenden den gemeinnützigen Zweck erfüllen. Die „Gemeinnützigkeit“ soll deshalb nach Auffassung der Beiratsmitglieder im Siegel-Verfahren vorausgesetzt werden. Anders stellt es sich im Bereich Spendenauskünfte & Information dar. Die hier vorgenommene Lockerung, wonach die fehlende Gemeinnützigkeit nicht zwangsläufig auch zu einer negativen Einschätzung durch das DZI führt, ist nach Auffassung des Stiftungsbeirats angemessen.

Der Beirat setzte sich 2020 wie folgt zusammen:

Wolfgang Bindseil

Auswärtiges Amt

Leiter des Referats S09 – Humanitäre Hilfe, Umsetzung und regionale Gestaltung

Udo Diel (ab 1.10.2020)

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Leiter der Abteilung V „Soziales“

Prof. Dr. Rolf G. Heinze

Ruhr-Universität Bochum

Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie, Arbeit und Wirtschaft

Christoph Hilligen (bis 30.6.2020)

VENRO – Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe
deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.

Mitglied des Vorstands

Bertram Hörauf (bis 31.10.2020)

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Leiter der Abteilung III „Arbeit“

Markus Hofmann

Deutscher Gewerkschaftsbund – Bundesvorstand

Leiter der Abteilung Sozialpolitik

Ulrich Hüttenbach

BDA – Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

Leiter Verwaltung und Verbandsorganisation

Rolf Keil (ab 1.11.2020)

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Referatsleiter der Abteilung III „Arbeit“

Prof. Dr. Ulrike Kostka

Caritasverband für die Erzdiözese Berlin e.V.
Diözesancaritasdirektorin

Sibylle Kraus

Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V.
Mitglied des Vorstands

Stephan Kühnlenz

Stiftung Warentest
Leiter Geldanlage, Altersvorsorge, Kredite und Steuern

Michael Löher

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
Vorstand

Bernhard Pollmeyer (bis 30.9.2020)

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
Leiter der Abteilung V „Soziales“

Prof. Dr. Stefanie Sauer

Professorin für Methoden und Theorien der sozialen Arbeit, Fakultät 4
Brandenburgische Technische Universität Cottbus – Senftenberg

Martina Schaub (ab 1.7.2020)

VENRO – Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe
deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.
Mitglied des Vorstands

Prof. Dr. Christian Spatschek

Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.
Mitglied des Vorstands

Elisabeth Viebig

Daimler AG
Leiterin Spendenwesen/Mitgliedschaften

Prof. Dr. Birgit Weitemeyer

Bucerius Law School, Hamburg
Direktorin des Instituts für Stiftungsrecht und das Recht der Non-Profit-Organisationen
Mitglied des Beirats im Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.

Mitarbeiterschaft

Die Stiftung DZI beschäftigte 2020 im Jahresdurchschnitt 19 (2019: 18) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihr Budget betrug im Bezugsjahr rund 1,54 Millionen Euro und wird zu 48,1 Prozent aus öffentlichen Zuwendungen und zu 51,9 Prozent aus Eigeneinnahmen und Förderbeiträgen nicht-staatlicher Stiftungsträger finanziert. Die Zuwendungen stammen insbesondere vom Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) des Landes Berlin, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Die Vergütung der DZI-Beschäftigten folgt seit dem 1.1.2013 den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst des Landes Berlin.

Im DZI sind derzeit 16 Frauen und fünf Männer beschäftigt. Das Institut bemüht sich unter der Voraussetzung gleicher fachlicher Eignung um ein ausgewogenes Verhältnis beider Geschlechter. Mit 9 Teilzeitstellen sowie flexiblen Arbeitszeiten trägt das DZI bestmöglich zur optimalen Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei.

Arbeitsbereiche

Das DZI unterhält eine der umfassendsten Fachbibliotheken zur Sozialarbeit/Sozialpädagogik im deutschsprachigen Raum, deren Bestände bis in das Jahr 1880 zurückreichen. Seit 1979/80 betreibt das DZI in Verbindung mit der Bibliothek eine EDV-gestützte Informations- und Dokumentationsstelle zu den Fachbereichen Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Wohlfahrtspflege und deren Grenzwissenschaften. Die von rund 210 Hochschulen abonnierte Datenbank DZI SoLit beinhaltet derzeit über 220.000 dokumentierte Literaturquellen. Im Eigenverlag, in dem auch der Spenden-Almanach erscheint, bietet das DZI neben weiteren Publikationen die Fachzeitschrift „Soziale Arbeit“, eine der anerkanntesten Periodika ihres Fachs. Bibliothek, Literaturdokumentation und Fachzeitschrift „Soziale Arbeit“ bilden zusammen den Arbeitsbereich „Soziale Literatur“ des DZI.

Seit fast 130 Jahren dokumentiert das DZI die praktische soziale Arbeit von Spenden sammelnden Hilfsorganisationen, wertet deren Tätigkeit und gibt Auskünfte an potentielle Spender, Behörden, Unternehmen, die Presse und andere. Diese Spenderberatung, die rund 1.150 Organisationen dokumentiert, ist einzigartig in Deutschland und umfasst die Bereiche Soziales, Umwelt und Naturschutz. Die Einzelauskünfte des DZI beinhalten jeweils Sachinformationen und in vielen Fällen auch eigene Einschätzungen des Instituts. Seit 1992 vergibt das DZI auf freiwilligen Antrag an gemeinnützige Organisationen, die überregional Spenden sammeln, das DZI Spenden-Siegel. Es war zunächst auf soziale Hilfswerke begrenzt, steht seit 2004 aber allen gemeinnützigen, überregional Spenden sammelnden Organisationen offen.

7.2 Das Team der Spenderberatung 2020

Tabelle10: Stellenanteile im Arbeitsbereich „Spendenauskünfte & Information“

	Spendenauskünfte & Information		Spenden-Siegel
	Basisdienst	Informationsdienst EZ	
Margrit Gensing Dipl.-Ing. Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik, Personalreferentin, Leitung Verwaltung, Personal und Finanzen	20,25%	6,75%	44,00%
Claudia Gerstmann Wirtschaftskorrespondentin, Sachbearbeiterin Spenderberatung	37,50%	12,50%	50,00%
Birgit Grunow (ab 13.07.2020) Betriebswirtin, Sachbearbeiterin Buchhaltung und Hausverwaltung	20,25%	6,75%	44,00%
Hartmut Herb Dipl.-Politologe, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Spenderberatung, Redaktion Soziale Arbeit, Systemadministrator	21,11%	7,04%	54,42%
Tanja Ibrahim Diplom-Volkswirtin, Leiterin Spenderberatung, Arbeitsbereich Spenden-Siegel	18,75%	6,25%	75,00%
Christine Marré (ab 10.08.2020) Wirtschaftskauffrau, Luftverkehrs- u. Industriekauffrau, Teamassistentin der Geschäftsführung/ Sekretariat	23,70%	7,90%	45,20%
Christel Neff Diplom-Volkswirtin, stellv. Geschäftsführerin und Leiterin Spenderberatung, Arbeitsbereich Spendenauskünfte & Information	47,36%	15,79%	34,42%
Thomas Nikolaus (ab 01.06.2020) Diplom-Ökonom, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Spenderberatung	26,25%	8,75%	65,00%
Sandra Proske Diplom-Volkswirtin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Spenderberatung	26,25%	8,75%	65,00%
Diane Rickerson Bürokauffrau, Empfang und Telefonzentrale	4,05%	1,35%	8,80%

Katharina Scheffler (03.02.-31.07.2020) Wirtschaftsassistentin für Fremdsprachen und Korrespondenz, Teamassistentin der Geschäftsführung/ Sekretariat	23,70%	7,90%	45,20%
Antje Schlabit M.A. Sozialwissenschaften, Sachbearbeiterin Spenderberatung, Arbeitsbereich Spendenauskünfte & Information	75%	25%	–
Martin Schmidt Diplom-Bibliothekar, Systemadministrator und Sachbearbeiter Bibliothek	16,31%	5,44%	21,00%
Karsten Schulz-Sandhof Diplom-Volkswirt, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Spenderberatung	18,75%	6,25%	75,00%
Isabell Stefan (MuSchu+EZ 04.2020-06.2021) Diplom-Kauffrau, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Spenderberatung	26,25%	8,75%	65,00%
Petra Storch (01.01.-31.08.2020) Dipl.-Betriebswirtin (FH), Sachbearbeiterin Hausverwaltung, Buchhaltung	20,25%	6,75%	44,00%
Burkhard Wilke Diplom-Volkswirt, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter	16,61%	5,54%	54,80%

Die Ende 2019 frei gewordene Stelle der Teamassistentenz der Geschäftsführung / Sekretariat konnte zum 3.2.2020 zunächst wiederbesetzt werden, wurde jedoch ab August 2020 wieder vakant und dann ab dem 10.08.2020 neu besetzt. Die Ende September 2019 frei gewordene Stelle der wissenschaftlichen Mitarbeit wurde zum 01.06.2020 in Vollzeit wiederbesetzt. Im Bereich Buchhaltung und Hausverwaltung gab es im Sommer 2020 einen Stelleninhaberwechsel.

7.3 Mitgliedschaften, Kooperationen und Netzwerke

Kooperationen und Austausch sind für die Arbeit der Spenderberatung unerlässlich. In diesem Zusammenhang sind insbesondere zu nennen:

Tabelle11: Kooperationspartner, Netzwerke

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Rheinland-Pfalz

Vereinzelt ergeben sich wichtige Synergieeffekte in der Weise, dass staatliche Aufsichtsfunktion und die unabhängige DZI-Prüfung miteinander verknüpft werden. Als positives Beispiel für wirksamen Spenderschutz sei hier der regelmäßige Austausch zwischen der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Rheinland-Pfalz und dem DZI genannt. Die ADD mit Sitz in Trier ist als zentrale Landesbehörde für die Anwendung des Sammlungsgesetzes in Rheinland-Pfalz zuständig. Sie spricht auf Grund eigener Recherchen Sammlungsverbote aus, die allerdings nur in Rheinpfalz-Pfalz wirksam sind. In ihre Argumentation bezieht die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion die Auskünfte der Spenderberatung mit ein, indem sie die DZI-Erkenntnisse zitiert, um ein Sammlungsverbot leichter durchzusetzen. Umgekehrt nimmt das DZI die Erteilung eines Sammlungsverbots in Rheinland-Pfalz in seine Auskünfte als zusätzliche Information mit auf.

Berliner Stiftungsrunde

Als Mitglied der „Berliner Stiftungsrunde“, eines informellen Zusammenschlusses von 23 vorwiegend großen in Berlin tätigen Stiftungen, engagiert sich das DZI unter anderem bei der Planung und Durchführung der jährlich angebotenen „Berliner Stiftungswoche“.

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) beteiligt sich das DZI in der Projektgruppe „Qualifizierung/Bildung“ sowie zusätzlich in der 2013 gegründeten AG „Zivilgesellschaftsforschung“.

Bündnis für Gemeinnützigkeit

Es ist über seine Funktion als Mitglied des Beirats im Bündnis für Gemeinnützigkeit Mitträger des 2009 erstmals und seitdem jährlich verliehenen Deutschen Engagementpreises.

Bündnis für nachhaltige Textilien

Das DZI hat 2014 auf Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Ent-

wicklung mit 29 weiteren Organisationen, Verbänden und Unternehmen das „Bündnis für nachhaltige Textilien“ gegründet. Dessen Ziel ist es, durch klare Standards, wirksame Prüfverfahren und eine verbesserte Verbraucherinformation ethischen Kriterien bei der Produktion und dem Vertrieb von Textilien weltweit zur Durchsetzung zu verhelfen. Das DZI bringt hier neben seinen Fachkenntnissen im Bereich der sozialen Arbeit insbesondere seine Erfahrungen und Kontakte bei der Entwicklung und Anwendung von Prüfverfahren sowie Verbraucherinformation (Spenderberatung) ein.

Deutsche Bahn Stiftung gGmbH

Das DZI ist seit 2014 Mitglied des Fachkuratoriums Humanitäre Hilfe, das den Beirat der Deutsche Bahn Stiftung gGmbH hinsichtlich der Entscheidungen über die Mittelvergabe für Projekte im Bereich der Not- und Katastrophenhilfe unterstützt.

Deutscher Engagementpreis

Der Deutsche Engagementpreis wurde 2009 vom Bündnis für Gemeinnützigkeit initiiert und wird seitdem von diesem getragen und jährlich vergeben. Das DZI ist von Anfang an Mitglied im Steuerungskreis des Engagementpreises. Der DZI-Geschäftsführer wurde von den Mitgliedern des Bündnisses für Gemeinnützigkeit in die Jury des Engagementpreises entsandt.

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)

Im Bereich Spendenstatistik kooperiert das DZI mit dem DIW und hat im Februar 2020 die neuesten Ergebnisse der Langzeitstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) im DIW-Wochenbericht Nr. 8/2020 veröffentlicht. Danach hat sich das Spendenvolumen 2018 aufgrund der guten Wirtschaftslage und den gewachsenen Durchschnittseinkommen in Deutschland sehr positiv entwickelt. Der Wochenbericht belegt auch starke Unterschiede im Spendenverhalten nach sozio-demografischen Merkmalen.

European Research Network on Philanthropy (ERNOP)

Hinsichtlich der wissenschaftlichen Weiterentwicklung einer europäischen Spendenstatistik engagiert sich das DZI im European Research Network on Philanthropy (ERNOP) und hat dieses im Januar 2008 mit gegründet.

Forum Zivilgesellschaftsdaten

Das DZI ist seit 2016 einer der Akteure des „Forum Zivilgesellschaftsdaten“. Dieses vom BMFSFJ finanzierte Projekt ist bei der ZiviZ-Geschäftsstelle im Stifterverband angesiedelt und bezweckt eine Verbesserung der quantitativen Zivilgesellschaftsforschung. Das DZI bringt in das Forum seine Erfahrungen im Rahmen der Spendenstatistik ein. Auf der Sitzung im November 2020 stellte es die aktuellen Ergebnisse zur Spenderquote und zum Spendenvolumen in Deutschland vor.

International Committee on Fundraising Organizations (ICFO)

Das DZI ist seit dessen Gründung im Jahr 1958 im International Committee on Fundraising Organizations (ICFO) engagiert und ist dort Mitglied. Die Hauptziele des ICFO, in dem sich mit dem DZI zahlreiche ähnliche Spendenauskuftsstellen aus anderen Staaten zusammengeschlossen haben, sind die Verbesserung der Information über international strukturierte Spendenorganisationen, ein wechselseitiges Lernen in Bezug auf Auskufts- und Prüfmethode sowie die Unterstützung der Gründung ähnlicher Einrichtungen in zusätzlichen Ländern.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ)

Das DZI gehört zu den Gründungsmitgliedern und zum Trägerkreis der 2010 auf Betreiben von Transparency International Deutschland gegründeten „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“.

Stiftung Warentest

Das DZI steht in regelmäßigem Austausch mit der Stiftung Warentest und hat in diesem Zusammenhang 2020 für einen Schwerpunktbeitrag „Durchblick beim Spenden“ ein Konzept erarbeitet sowie Recherche und Beratung geleistet.

Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO)

Einen besonders regelmäßigen und intensiven fachlichen Austausch pflegt das DZI mit den Dachverbänden VENRO und dem Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Verbraucherzentralen und örtliche Beratungsstellen

Die Verbraucherzentralen und deren örtliche Beratungsstellen im ganzen Bundesgebiet, die regelmäßig mit aktuellen Materialien der Spenderberatung versorgt werden. Die Zentralen weisen regelmäßig in Presseerklärungen zum Beispiel mit Tipps zum Spenden auf die Informationsarbeit des DZI hin.

Wissenschaftlicher Beirat der „Hamburger Tage des Stiftungs- und Non-Profit-Rechts“

Seit 2004 wirkt das DZI im interdisziplinär aufgestellten Wissenschaftlichen Beirat der an der Bucerius Law School jährlich veranstalteten „Hamburger Tage des Stiftungs- und Non-Profit-Rechts“ mit.

Berlin, Juni 2021

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen/DZI
Bernadottestr. 94
14195 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 / 83 90 01-0

Fax: +49 (0) 30 / 83 90 01-85

E-Mail: sozialinfo@dzi.de

Internet: www.dzi.de